

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Siegels & Reitbald in Dresden.

Generale werden zwischen 15 angemeldet bis ab 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. **Zeitstrafe:** große Strafzettel 5 bis 10 Minuten, 4 Uhr. **Der Name einer eingesetzten Person:** siehe 15. **Eingangsgebühr:** 30 Heller 30 Pfist. **Eine Garantie für** auf niedrigster Stufe der Unterkunft wird nicht gegeben.

Nr. 154. Zwanzigster Jahrgang.

Editor: Dr. Emil Bierer.
Für das Fenster: Ludwig Hartmann

Dresden, Donnerstag, 3. Juni 1875

Politijdschrift

Der Zauber-Lehrling Graf Eulenburg hatte wieder einmal die Formel vergessen, die widersirebenden Geister im preußischen Herrenhause und Abgeordnetenhaus zu bannen. Es war ein mißleidwerthes Bild, den armen Grafen mit den junktischen Sympathien in der Brust, die im Einvernehmen mit dem Abgeordnetenhaus gewonnene Formel des Cabinets für die Provinzialordnung im Herrenhaus hersagen zu sehen. Schon bei dem Kirchengemeindegesetz hatte der Zauber versagt und die Geister der Zwietracht waren ungebannt geblieben. Da erscheint der alte Zaubermeister Bismarck zur rechten Stunde wieder auf dem Schauspiel und die Scene verändert sich in der nicht mehr überraschenden Weise. Die hervorragenden Mitglieder beider Häuser sangen gemeinschaftliche Verathungen über das Kirchengemeindegesetz an und schon verlauten die Bedingungen der betreffenden Vereinigung. Das Abgeordnetenhaus giebt in dem Punkte nach, daß in Gemeinden, deren Vermögens-Angelegenheiten unter commissarischer Verwaltung stehen, aus dem Kirchenvermögen den gesperrten Geistlichen die Beholdung bezahlt werden dürfe. Das Herrenhaus hingegen läßt die Forderung fallen, daß stets der Geistliche der Vorstehende des Kirchenvorstandes sein müsse. Mit der Provinzialordnung wird sich die Sache unter dem Baubestab des Reichskanzlers wohl ähnlich gesulzen, hoffentlich aber in anderer Weise. Gab bei der Kirchengemeindefrage das Herrenhaus den Einfluß Preis und rettete den Geldpunkt, so wäre bei der Provinzialordnungsfroge ein umgekehrtes Verfahren sehr erwünscht. Da möchte das Abgeordnetenhaus Handel und Gewerbe, die so jetzt schwer genug zu leiden haben, ja nicht durch einen Kompromiß noch mehr belasten lassen. Es hat seine Gutmuthigkeit ja aber glänzend genug dokumentirt, indem es den Gesetzentwurf über den standesherrlichen Rechtszustand des Herzogs von Arenberg-Neppen in der Fassung des Herrenhauses annahm. Diese Fassung ermöglicht den Herzog eine Entschädigung für die ihm entzogene Gerichtsbarkeit zu fordern und nötigt die Regierung, den standesherrlichen Beamten, welche eine anderweitige Anstellung ablehnen, die vereinbarte Pension aus der Staatskasse zu zahlen. Und doch sollte in Geldsachen die Gemüthslichkeit aufhören.

Die sprichwörtliche österreichische Gemüthslichkeit löstet der Nationalbank das häbische Sämmchen von 175,000 Gulden. Gesetzlich soll jedoch zu discontirende Wechsel drei Unterschriften tragen, von denen zwei protocollirt sind. Ihrem Vice-direktor Ribarz gegenüber hießt die Bank diese Vorsicht nicht für nöthig und nahm die Wechsel der Firma Cloetta und Schwarz in Triest sehr gemüthlich in's Portefeuille, trohdem diese Firma sehr gewagter Kohlenspeculationen halber nicht besonders gut accreditirt war. Nun Ribarz und Cloetta, beide durch Selbstmord, geendet haben, ist das betreffende Conto saldiert.

Wenn Gemüthslichkeit überhaupt sympathisch wirken soll, so muss man sie an der rechten Stelle finden. Bei dem seltenen Jubelfest der Stadt Pulsnitz z. B. hätte die Anwesenheit geehrter Vertreter der haupt- und Residenzstadt die vorhandene schöne Stimmung noch wesentlich erhöht. Freilich solche Feste, wie sie bei Eröffnung der Pariser Oper der Seine-Präfekt dem Lord-Mayor von London bot, ist eine kleine Stadt nicht zu bieten im Stande. Dafür verzichtet sie aber auch auf eine festliche Revanche, wie sie der Oberbürgermeister Londons jetzt vorbereitet. Er lädt die höchsten Spitzen der Bürgerschaft von Paris und sämtlicher höheren Städte zu einem Fest nach Guildhall ein und überlässt es ihnen, einen passenden Zeitpunkt zu bestimmen.

Minder gemüthlich berühren die Nachrichten aus Spanien, wo der junge König von seiner älteren Schwester und diese wieder von dem almiächtigen Cardinal Moreno in unerfreulicher Weise geängelt wird. Die Partei Castellor's erhebt wieder ihr Haupt und die ihr ergebenen republikanischen Generäle meutern wieder recht lustig. Hwarz werden die Carlisten mehr und mehr zurückgedrängt, aber ob die Alphonisten von dem schliechlichen Sieg den Vortheil haben werden, ist sehr zu bezweifeln. Das ist auch eine eigenthümliche Kriegsführung. Als Nelson in der Seeschlacht bei Trafalgar den Tod fand, ward über seine Leiche hinweg für die britische Nation ein herrlicher Sieg erkämpft. Bei Motrico traf fürzlich die erste Kugel einer bis dahin unbemerkt gebliebenen Batterie der Carlisten den Vice-Admiral Barcaizteguy auf dem Schiffe Colon und die stolze königl. spanische Flotte concentrierte sich wesentlich rückwärts zu einer solgenden und sehr ungeschicklichen Leichenseier nach St. Sebastian. Das kommt uns wirklich spanisch vor!

Locales und Sächsisches.

— Die Ankunft des Königs Oskar von Schweden und Norwegen gestern Mittag nach 1 Uhr hatte am böhmischen Bahnhofe eine große Zuschauermenge versammelt. Auf dem Bahnhofesplatze war eine Ehrencompagnie des Schützenregiments 108 Überst. v. Tschischky u. Bögendorff in Gala und weißen Weinleibern mit dem Musikkorps aufgestellt, ebenso hatten sich die Generalität und das Offiziercorps aller Waffengattungen dasselbst versammelt, um den hohen skandinavischen Königsgäste ehrfürchtig zu begrüßen. Gegen halb 1 Uhr erschienen in Zweispännern bereits J.J. Dr. König Albert und Königin Carola, sowie J.J. K.k. H.h. Prinz Georg und Gemahlin; als König Albert den Wagen verlassen, die Mütze mit dem Rehherfederhelm vertauscht und die Königin sich in den königlichen Bahnhof Empfangshalon begeben hatte, schritt Se. Maj. die mit „Präsentirt's Gewehr“ salutirende Fronte der Schützen-Compagnie entlang, den Mannschaften und dem versammelten Offizier-

pogna entwegen, die Deutschauszen und vom verjähmten Offizier-Corps einen militärisch exact erwiederten „Guten Morgen“ entbietet. Wenige Minuten nach 1 Uhr dampfte der Extrazug mit dem hohen schwedischen Königspaar heran und König Oscar, sowie Königin Sophie entstiegen sammt ihrem Gefolge dem eleganten Salonwagen, während das auf dem Perron aufgestellte Musikkorps des Leib-Grenadier-Regiments die schwedische

National-Hymne mit Kraft und Schwung intonierte. Z. Maj. die Königin Sophie von Schweden war bekanntlich schon vor einigen Tagen incognito hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen. Gestern nun war die Königin, ihr Incognito fallen lahmend, mit ihrem hohen Gemahl bereits im hiesigen Bahnhofe zusammengetroffen, um nun nach Fassirung der Verbindungs-bahn im böhmischen Bahnhofe offiziell von unserem hohen Königspaar empfangen zu werden. Ihre Majestäten König Oscar und König Albert begrüßten sich aufs herzlichste durch Kuss, Umarmung und Händedruck, ebenso die Königin Sophie und Carola, und Prinz und Prinzessin Georg. Z. Maj. König Oscar, eine hohe imponirende Gestalt, mit dunklem Haupthaar und schwarzem Bart, trug dunkle Uniform mit Hut dessen Spitze ein prächtiger Reicherfeder-Busch in Gelb und Blau (die schwedischen Landesfarben) zierete, ein breites blaues Ordensband über die Brust. Z. M. die Königin Sophie von Schweden eine höchst stattliche Dame mit freundlich gewinnendem Antlitz in violetter Seidenrobe, trat mit Z. Maj. König Albert, welche den Hausorden der Rautenkronen mit breitem grünen Bande ebenso wie Z. lgl. H. Prinz Georg trug, und der Königin Carola (in gelb blauer Seidenrobe) in den blumengeschmückten Empfangs-Salon, dann auf den Platz am Bahnhofe, wo König Oscar unter den Klängen des Parademarsches die militärische Front salutirend abschritt, sich dann wieder auf kurze Zeit zur Vorstellung in den königl. Empfangshalon begab, um dann den inzwischen mit Biergespann und Vortreiter vorgefahrenen König Galawagen fahrt hohes Gemahlin zu bestiegen. In diesem nahmen auch Z. M. König Albert und Königin Carola Platz, so dass die Königinnen den Vordersitz, die Könige vis-à-vis den Rückstuhl einnahmen. Unter den Hochrufen der Volksmenge fuhr der königliche Zug ab, und das zahlreiche Gefolge rollte mit ihm in einer großen Zahl Wagen durch die Reitbahnstraße, Marienstraße u. s. w. dem königlichen Schlosse zu. Für den Empfang des hohen Königspaares waren im Bahnhofe in großer Uniform noch erschienen die Herren Kriegsminister v. Fabrice, Stadtcommendant v. Haußen, Generaldirector der Sächs. Staatsbahnen v. Tschirsky, Polizeidirector Schwaß, der schwedische Gesandte v. Bildt, General-Consul Rosenkranz ic. — Im königlichen Schlosse fand um 4 Uhr Galadinet und Abends 8 Uhr Hochconcert zu Ehren der hohen Gäste statt.

concert zu Ehren der hohen Würfe statt.
— Der Oberst v. Einsiedel, Commandant des 5. Königl. sächs. Infanterieregiments Friedrich August 104, der Oberst Brinkmann vom 3. I. sächs. Infanterieregiment 102 und der Oberst Heydenreit vom 1. I. sächs. Artillerieregiment 12 sind nach Ablauf ihrer Commandos zur Besichtigung des Gardecorps und der Garde-Feldartilleriebrigade in ihre Garnisonen zurückgekehrt, ebenso der zur Dienstleistung beim 2. I. preuß. Garderegiment zu Fuß commandirt gewesene Major Schuster vom 2. I. sächs. Grenadierregiment 101.

wechene Major Schuyter vom 2. t. Jäg. Grenadierregiment 101.

— Gelegentlich des Stadtjubiläums zu Potsdam erschien sich der Referent der „Dresdner Nachrichten“, welcher die dortige Gesellschaften mitgemacht hatte, einer liebenswürdigen Einladung des Standesherrn und Klostervoigt v. Postern zum Besuch von dessen nahe gelegenem Schloß und Park. Letzterer steht, was der herrlichen Baumzählung betrifft, — namentlich ragt ein imponirend großartiger, gewolbter Buchengang hervor, — fast unerreicht da. In dem löslichen Schatten der uralten Baumrinden bieten ein großer Teich mit Wasservögeln und ein Forellenteich dem Auge eine poetische Abwechselung, und hinterläßt die Besichtigung den jetzt sehr seltenen Eindruck vornehmnen Reichtums, der lange, lange Jahre bei einer und derselben Familie verblieb, ohne das moderne Devastiren, Parcelliren und Auschlächten. Nicht minder stattlich ist das alte Schloß mit seinem Wappensaal auch zum Speiseaal benützt, seinem Gobelinzimmer und einem Gemach, dessen Wände durch französische Emigranten, die 1792 hier Schutz gefunden, durch enlaufische Wandmalereien die Stadien einer Schäferliebe darstellend geziert wurden. Die späterein durch Kupferdruck reproduzierten Bilder weisen auf Langre als Autor derselben. In Folge dieser Einladung zur Abendtafel hatte Referent Gelegenheit, die in der Residenz und dem ganzen Lande bekannte Persönlichkeit des Hausherrn zu studiren, oder, wie es jetzt heißt, zu interviewen. Herr v. Postern ist leineswegs, wie hier und da geglaubt wird, sächlich reactionair, sondern vertritt gesund-liberale Ansichten in Bezug auf Kirche und Schule, und seine Meinung über die ihm unterstelltene Kloster, sofern deren industriöse und lan'wirtschaftliche Bedeutung in Frage kommt — eine andere Bedeutung haben unsere beiden

Kloster zur Zeit nicht, — beruht auf sachlich richtiger Begründung. Originell waren die nach der Tafel von dem Hofgesinde in altem sächsischem Costüm ausgeführten Gesangs- und Tanzseenen, an denen sich im leutseligsten Weise die jüngeren Familienprossen des Hauses schließlich betheiligten. Von allgemeinem Interesse diente die Not, daß der zukünftige Standesherr, Herr Altmäister von Posern, am 26. Juni sich in Tegel bei Berlin, dem Landsitz und heutiger Begegnungsstätte Alexander und Wilhelm v. Humboldt mit einer Enkelin des ertsgenannten weltberühmten Förschers vermählen wird. Die elegante, jugendlich schöne Erscheinung Moninne des Fräulein v. Humboldt ward noch erhöht durch die Freundschaft, mit welcher die junge Dame am Arme eines häuslichen Wenden bei oben erwähnten nationalen Tänzen mittanzte. — Da der jetzige Klostervoigt Herr v. Posern ein Duzfreund des verstorbenen Königs Johann war, dürfte vielleicht manchen älteren Leser aus mancher hübschen Anechte, welche beide Zeitgenossen bekannt sein.

Strassen oder Stadt in städtische Regie nehmen, hat sich der Rath, anlässlich eines Vorschlags des Stadtbauamtes, im Hambild auf die ganz bedeutenden Kosten für jetzt abzuhauen ausgeprochen. Nur will er verhältnisweise auf einigen frequenten und möglichst zusammenhängenden Straßen, zunächst auf der Schles-, Wissotzker- und Seestraße, und auf einigen weniger frequenten vorstädtischen Straßen die Reinigung etwa ein Jahr lang besorgen lassen. Nach dieser Probezeit wird sich finden, ob ein Weitergehen in der Sache ratschlich und thunlich ist.

— Die vom neuen Schulgesetz geforderten Fortbildungsschulen stehen zwar auf große Schwierigkeiten, finden aber doch bei vielen Gemeinden ein williges Entgegenkommen. Im Schulinspektionsbezirk Gittau sind bereits an allen Orten die Beischläge wegen der Fortbildungsschule gefaßt und in zwei Dritttheilen der einzelnen Schulgemeinden ist sie schon im Gange. In 36 Gemeinden hat man sie für das ganze Jahr eingeführt, in 17 soll sie auf den Winter beschränkt bleiben. Zur Hälfte etwa hat man sich nicht mit zwei Stunden wöchentlich begnügt, sondern 3, 4 und sogar 6 Stunden angesehen. Mit Einrichtung einer Fortbildungsschule für Mädchen ist nur eine Gemeinde vorgegangen. Im Bezirksschulbezirk Bayreuth sind die Fortbildungsschulen ebenfalls überall schon in's Leben gerufen. 36 Gemeinden haben sich für Abhaltung Sommer und Winter hindurch und wöchentlich zweistündig, 17 nur für die Winterschule vierstündig entschieden, einige wenige haben die wöchentliche Stundenzahl für Sommer und Winter verschieden angelegt, z. B. im Sommer 2, im Winter 3 oder 4 Stunden. Mehrere Schulgemeinden haben sich zu einer gemeinschaftlichen Fortbildungsschule vereinigt. Neben Deutsch, Rechnen und Realien treten als Unterrichtsgegenstände auch Zeichnen und Geometrie auf. — Wenn überall die Lehrer die volle Freidigkeit für das Institut werden gewonnen haben und mit Hilfe der Schulvorstände, die wesentlich nothwendig scheint, die rechte Rucht und Erziehung unter den Fortbildungsschülern errungen sein wird, dann werden auch die segensreichen Wirkungen des in Sachsen neuen Instituts bald ihren Sitz verblieben zeigen.

— Gestern Nachmittag ist auf einem Neubau der Ferrestrasse ein daselbst beschäftigter Handarbeiter zwei Stockwerl hoch herabgestürzt und mußte wegen schwerer Schädelverletzung, die er dadurch erlitten, nach dem Stadtkrankenhaus gebracht werden.

— Im Gasthofe zu Blasewitz hat sich vorgestern gegen Abend das dort eingestellte Kutschpferd eines hiesigen Fabrikanten, der eine Spazierfahrt gemacht hatte, losgerissen, ist herein nach der Stadt gelaufen, an der Elisenstraße aufgefangen worden, hat sich dann, als man es bei einem Lohnkutscher in dortiger Gegend einzumelden hieß, einzustellen wollen, aber wieder losgemacht und ist erst nach einige Zeit wieder erlangt worden.

— Se. Erc. Wiener! Baron v. Wldt, f. schwed. außerordentlicher Beauftragter und Graf de la Gardie, f. schwed. Verhandlungsschreiber, sind heute von Berlin hier eingetroffen und im Hotel de Saxe abgestiegen.

— Der am 1. April unter dem Präsidium des Herrn Kreisbaumeister von Giesebel abgehaltenen Sitzung des Kreisausschusses wohnten als Kreisausschuss-Mitglieder bei der Herren Leiter des Finanz- und Kreisamtes, Rabelsberger Postmeister aus Raudorf bei Großenhain, Stadtrath Hirt aus Freiberg, Rittergutsbesitzer Kaufmann Tietz aus Borsig, Gutsherr Körner von Schanis, Gutsherrn Mai aus Weitz und Rittergutsbesitzer von Schedewitz auf Lutzenberg. Anwesend und noch in die vorliegende Tagessitzung eingetreten wurde, nachdem Herr Vorsteher in Zwickau auf einen in Nr. 150 der „Dresdner Presse“ erschienenen Artikel, in welchem auf die im Kreisamt befindlichen Gewerbe und die dadurch verhängten schundbarkeitsgehabenden Zustände, sowie auf die Thatache, daß ein gewisser Oberst wegen Gewissensbisse zur Errichtung neuer Fabrikationsanlagen an den Kreisausschuß sich gerichtet, hinzuweisen war, Veranlassung zu bemerken, daß allerdings gegen eine staatsähnliche Entwicklung in dieser Einzelgegenwart bei dem Kreisausschuß eingerichtet werden, jedoch noch nicht spruchfrei sei, darum auch dem Vortreter zur Weisung gestellt an sich eine Kompetenz nicht zuliefe, er der Herr Vorsteher, sich schmucklos entdecken würde, daß getroffene Mittel se nach Lage der Sache seiner Zeit in der Kreisausschusssitzung bezüglich der Veratzung zum Antrage zu bringen, und auferkennenswert erachtet es seinesfalls, daß der Herr Kreisbaumeister, um einem etwaigen Irrthum vorzubeugen, schon jetzt bereitgestanden hat, diesen Maßnahmen zu beruhen, worauf referierten die Herren Dr. Magistratsrat Königsmühle und Medicinalrath Dr. Erdmann über zwei Gesetze um Genehmigung von Privat-Gutshofunterhalten, wozu Genehmigung durch die Landesregierung ertheilt wurde. Ein rotierender Raterrat des Herren Geheimrat und Regierungsrath Sporer betrat die Seiten der Stadt Schönau, beabsichtigte Aufnahme eines Farbchen aus dem Konzil der landwirtschaftlichen Creditvereins. Da die dazige Städtegemeinde an die Dauer des Schulverhältnisses Mitglied des letzteren zu werden verpflichtet ist und dies nach § 15 der verordneten Statuten Ordnung als eine Verbindlichkeit, wenigstens am Anfang, erscheint so war die Genehmigung dazu vom Kreisausschuß einzuholen. Bei der unzureichenden Creditfähigkeit der beteiligenden Städtegemeinde fand dieselbe denn auch ohne Bedenken statt. Dies war der Fall auch hinsichtlich der Übernahme einer gleichzeitigen Verbindlichkeit Seiten der Städtegemeinde Meißen. Vergleichsweise Wahl von zwei Dritttheilen der Mitglieder zur Reklamationskommission für den ersten Steuerkreis, und zwar von 4 Mitgliedern und 4 Stellvertretern, wurde der von dem Herren Vorsteher genannte Vorschlag, daß, da der Regierungssatzschreiber 7 Verwaltungsbüros bestehet, von der Stadt Dresden 1 Mitglied und 1 Stellvertreter, und dann von jeder der 6 Kreisbaumanagements je 1 Mitglied und 1 Stellvertreter zugewiesen werden möge, einstellig angenommen. Auf Vorschlag des Kreisausschussesmitglieder gingen sodann die nachstehenden Wahlen her vor: für die Stadt Dresden Stadtrath Gräfling als Vorsitzender Consul Hesse als Stellvertreter, Kaufmann August Walter in Reserve; für die Kreisbaumanagementschaft Dresden Gutsherr Prendel aus Holz als Vorsitzender, Gutsherr Zimmer aus Hintergeredorf in Reserve; für Großenhain Frau Groß als Stellvertreter für Prendel, Rittergutsbesitzer von Willau in Thüringen in Reserve für Freiberg Kaufmann Reddenberger in Deutschbarbinenberg als Vorsitzender, Stadtrath Eugen Wiedemann in Reserve; für Pirna Buchhändler Fleischbach in Neustadt b. St. als Stellvertreter für Reddenberger, Rittergutsbesitzer Neunburg in Thürnscott in Reserve; für Weissen Rittergutsbesitzer Steinkopf auf Wornis als

den. Das gut gewählte Programm läßt für Freunde des Geistes einen genuinreichen Abend erwarten.

† In der C. Heinrich'schen Buchdruckerei hier ist soeben die Königliche der Königlich Sächsischen Armee (XII. Armeecorps des deutschen Heeres) vom Jahre 1875 erschienen, was sowohl für die noch aktiven Militärs, als auch für solche, welche bereits aus dem Dienste geschieden sind, dann aber auch für deren Angehörige und Freunde von Interesse sein dürfte.

+ Im Verlag von A. Hübner (C. Adler's Buchhandlung) hier, ist soeben zum Handgebrauch für die Mitglieder der Einschätzungscommission ein „Alphabetisch geordnetes Sachregister über das Einkommensteuergegesetz, die Ausführungsverordnung und Instruction dazu“ erschienen. Preis 25 Pfennige. Ein für die Obengenannten höchst nützliches Werkchen.

Vermischtes.

* Kapitän Boyton, der Durchschwimmer des Kanals, hat in einem französischen Ingénieur, Namens Vazin, seinen Mann gefunden. Der Letztere ruht sich, einen viel einschlackeren billigen Schwimmapparat zu besitzen, auf einem Rettungsschlauch bestehend, mit dem man sich, so lange man will, im Wasser halten und fortbewegen kann. Herr Vazin ist bereit, Kapitän Boyton auf allen seinen Fahrten zu folgen und die Engländer freuen sich schon auf die prächtigen Wetten, wozu dieser Schwimmapparat Veranlassung geben wird.

* Berlin. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „Glarren rausende „Selbsttragende“ in Trauertümern bei Leichenstagen und ähnlich Unschönheiten bei sogenannten Erweckungen der „lebten Toten“. Ind leidet nichts Neues mehr in der modernen Weltstadt. Aber noch nicht dagegen ist es wohl, was dieser Tage bei einem Leichnagel bemerkte wurde. Von den Fenstern der Häuser in der Straße, durch welche sich der Leichenzug und das Trauertafelgeleide bewegte, war deutlich zu sehen: wie die vier „leibtragenden“ Männer in der zweiten Reihe waren Kürschner — Kürren spielten. Möglicher, daß diese Kürschner dem Überglück bilden, nach welchem die Menschen nichts als Kartenblätter in der Hand eines blinden Schicksals sein sollen, bis sie ziehen von dem, den höchsten Triumph ausbrechenden Tod gestochen werden. Dennoch dürfte es noch Vieles bestimmt vorkommen, einen Verlobten mit Karrenspiel zu Grabe geleitet zu sehen, selbst wenn Klinge darin vielleicht den modernen Lusttadel auf der Höhe der Situation erblicken. Gegen solchen — gelinde gesagt — Unzug erschienen zielgerichtet „Trauerveranstaltungen“ immer noch „hartgedollvoller“, welche mit ihren „Leichenmäufen“ in öffentlichen Vocalen, wie sie in letzter Zeit hier bemerkt werden sind, wenigstens bis nach dem Begegnungsort warten.

* Wörderträger der Kirche. In der „Literary Gazette“ bringt das „Athenaeum“ vom 22. Mai folgende Anzeige: „Ein wunderbares Verschönen, so nehmen wir es wenigstens an, ist in einem Katalog vorgekommen, welcher vor Kurzem von einem wohlhabenden Buchhändler veröffentlicht worden ist. Es wird darin nämlich ein Wert über Holzschnedekunst — Brod-Dresden im Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts — katalogisiert, welches enthalten soll: Kunstmehrtafel Bilder vorwiegend von Holz, von denen wohl mit Ausnahmen verschieden, welche mit ihren Christlichen Muthologie, Darstellungen von Patriarchen, Heiligen, Teufeln und anderen Würden tragen der Kirche wiedergeben.

* In den von Publizist Kort beschafften Vocalen des Gefundbrunnens und der Schönauer Allee in Berlin findet seit den Pfingstfeiertagen mit gutem Erfolge das „Ausblauen“ ihrer Eltern abhanden gekommener Kinder statt. Diese probate Mittel besteht darin, kleine Kinder, die sich im Vertrage von ihren Eltern getrennt haben, der Musik zuwandern und sie dann vor öffentlich durch „Ausblauen“ anzumelden. Die Trompeter der Kapelle blasen das Signal, dann werden die Kleinen in die Höhe gehoben und öffentlich als „gefunden“ ausgerufen. Alles tötet in Folge der lauten Trompetentöne sofort seine Blüte auf das Ohrloch. Die geängsteten Eltern sind Kinder und erfreut sich wieder gefunden zu haben, daß Publizist laut und den Musikern — wird eine kleine freiwillige Steuer für ihre Wohlentenntlichkeit vorgeschrieben. — So ist Alles geholt. Bei Überstellung von Toten ist dieses Mittel zur Nachahmung zu empfehlen.

* König Otto, der Mittelsbacher auf dem jungen Thron Griechenlands, war nicht zum Thron, sondern zum geistlichen Stande erzogen; er war feindselig, gleichgültig, unentzüglich und liebte sich leicht. Man gab ihm daher die lebhaft und leidliche Prinzessin Amalie aus Oldenburg 1856 zur Frau, um den schwachen Willen des Fürsten durch die Verbindung zu stärken. Sie galt selbst in Griechenland, das stolz auf die Schönheit seiner Frauen ist, als die Schönste der Schönen. Hoch wie Nieber war von ihrem Rehen gebunden, und so lange sie jung war, regierte sie Griechenland mit ihren schönen Augen. Wie zu Fuß, allzeit zu Fuß ritt sie eluber wie eine Amazonenkönigin. Einst überfiel sie ein rücksichtsloser Franzose einen Stock mit hundert Kiefern und einen Brieft: „Warum reicht der Venus einen Apfel?“ Erw. Majestät sind hundertmal tödlicher, gleichgültig, unentzüglich und liebte sich leicht. Man gab ihm daher die lebhaft und leidliche Prinzessin Amalie aus Oldenburg zur Frau, um den schwachen Willen des Fürsten durch die Verbindung zu stärken. Sie galt selbst in Griechenland, das stolz auf die Schönheit seiner Frauen ist, als die Schönste der Schönen. Hoch wie Nieber war von ihrem Rehen gebunden, und so lange sie jung war, regierte sie Griechenland mit ihren schönen Augen. Wie zu Fuß, allzeit zu Fuß ritt sie eluber wie eine Amazonenkönigin.“

Einst überfiel sie ein rücksichtsloser Franzose einen Stock mit hundert Kiefern und einen Brieft: „Warum reicht der Venus einen Apfel?“ Erw. Majestät sind hundertmal tödlicher, gleichgültig, unentzüglich und liebte sich leicht. Man gab ihm daher die lebhaft und leidliche Prinzessin Amalie aus Oldenburg zur Frau, um den schwachen Willen des Fürsten durch die Verbindung zu stärken. Sie galt selbst in Griechenland, das stolz auf die Schönheit seiner Frauen ist, als die Schönste der Schönen. Hoch wie Nieber war von ihrem Rehen gebunden, und so lange sie jung war, regierte sie Griechenland mit ihren schönen Augen. Wie zu Fuß, allzeit zu Fuß ritt sie eluber wie eine Amazonenkönigin.“

* S. T. T. Ein eigenhümlicher Vergiftungsfall ereignete sich dieser Tage hier mit einem Hute. Aus einem kleinen Ladengeschäft wurde am Tage vor Pfingsten ein Filz auf zwei Tage nach seines Lehrers Starzach versteckt. Alabald stellte sich, obgleich der Hut nicht im Mindesten schätzbar, höchstens ein und auf der Stirn des Trägers bildete sich ein Ausschlag, dessen einzelne kleine Geschwüre in Eiterung übergingen. Auch die Augen entzündeten sich darunter, daß sie fast zukrachten und mehr oder minder weißlich die Weichheit auch den übrigen Teilen des Gesichts mit. Es lag nahe, daß diese Geschwüre nur vom Tragen des Hutes herrührten. Der selbe wurde einem fleißigen Herkhemmer mit Untersuchung übergeben, und konstatierte dierer, daß das braune Schwärzchen des Hutes mit giftiger Kaliunfarbe gefärbt sei, wie dies leider sehr häufig vorkomme. Eine Verhaftung resp. Entzündung ist unvermeidlich, wo dieser Farbstoff unmittelbar mit der menschlichen Haut in Berührung kommt, was momentan beim Aufkriegen unauflöslich ist. Nachdem auch ein Arzt dieses Gutatums bestätigt, wurde der Polizei von dem Vorfall Einzelheit gemacht.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 2. Juni, Nachm. Der „Nord. Allg. Zeit.“ folgt lautete der Toast des Königs von Schweden bei dem gebrüderlichen Dejuner in der Franz-Säfne: „Glauben Ew. Majestät, daß ich meinen Dank aussprechen darf. Majestät haben mir von Jugend auf so viel Beweise der Liebe und Freundschaft gegeben und mit in diesen Tagen so freundliche Aufnahme bereitet, daß ich wünsche, die Waffenbrüderlichkeit unserer Armee möge immer inniger werden und mit der Vereinigung unserer Völker Hand in Hand gehen. Se. Maj. der Kaiser von Deutschland und König Preußen lebe hoch!“

Berlin, 2. Juni, Nachmittags. Die Provinzialcorrespondenz schreibt, es sei begründete Aussicht, daß auf Grund des vertraglichen Zusammenschlusses zwischen der Regierung und den Führern beider Landtagshäuser ein schließliches Zustandekommen der Provinzialordnung gesichert werde. Der Schluss der Session erfolgt jedenfalls in der dritten Woche des Juni. — Bei einer Versprechung über den Besuch des schwedischen Königspaars habe die Korrespondenz hervor, der König Oscar habe bei Vorstellung des Staatsminister seine erste Theilnahme und Zustimmung beson-

ders aufgesprochen, welche er als eifriger Protestant allen Schriften der Regierung auf kirchenpolitischem Gebiete wünsche.

München, 2. Juni, Nachmittags. Ein Ministerialerdecree vom 27. Mai verbietet für ganz Bayern die Ablösung von Jubiläumsprojektionen wegen Nichteinhaltung des Placetum Regium Seitens der Bischöfe.

Wien, 2. Juni, Nachm. Unlänglich Derby habe im englischen Überhause sich auf bestimmte konstatiert, daß Österreich die Belehlung an der englischen Mediation rundweg abgelehnt hat, weil keinerlei Veranlassung vorhanden sei, für Deutschland friebstörende Tendenzen anzunehmen.

London, 1. Juni, Abends. Nach hier vorliegenden Melbungen aus Palermo vom 26. v. M. wurde die dortige Flotte von einem heftigen Wirbelsturme heimgesucht, wobei 4 Schiffe zu Grunde gingen und ein halbes Hundert Menschen das Leben verlor.

Judiciale und Geld-Markt.

* Delegierten-Sitzung des deutschen Abgeordnetenhauses zu Berlin, 3. Juni. Gestern fand in winterlicher Stunde die Delegierten-Sitzung des deutschen Abgeordneten-Herrn statt. Bis jetzt hatten diese Versammlungen jetzt in Berlin nichts der Reichstag entsprach, doch hat man eingesehen, daß gerade die Weisheit der ungewöhnlichen Regierung ist, was befürchtet, die Delegierten solche ungewöhnlichen Sitzungen verhindern lassen. Gestern trafen die Delegierten aus allen Teile des Reiches zusammen, um die beiden Befreiungen zu beobachten.

1. Entwurf von Solaten. Ausgestoßen.

2. B. Reichs-Gesetz willigt einen Antrag über die Befreiung von den Delegierten-Anträgen.

3. U. B. Holländer u. Co. Köln, Ihnen die Veranlassung in Bezug auf die Befreiung einer wichtigen General-Veranlassung am 1. Februar 1875.

4. Bild eines neuen Reichs- und am 26. Februar aufgeführten Commissarienrats.

5. Otto Wenzl und Gottlieb Wenzl, 1. S. haben den Antrag, daß der Befreiung

der ganze Zeit Anträge umstellt.

6. Entwurf wurde für Bekämpfung der folgenden Tagessitzung gepräsentiert:

1. Entwurf von Solaten. Ausgestoßen.

2. B. Reichs-Gesetz willigt einen Antrag über die Befreiung von den Delegierten-Anträgen.

3. U. B. Holländer u. Co. Köln, Ihnen die Veranlassung in Bezug auf die Befreiung einer wichtigen General-Veranlassung am 1. Februar 1875.

4. Bild eines neuen Reichs- und am 26. Februar aufgeführten Commissarienrats.

5. Otto Wenzl und Gottlieb Wenzl, 1. S. haben den Antrag, daß der Befreiung

der ganze Zeit Anträge umstellt.

6. Entwurf wurde für Bekämpfung der folgenden Tagessitzung gepräsentiert:

1. Entwurf von Solaten. Ausgestoßen.

2. B. Reichs-Gesetz willigt einen Antrag über die Befreiung von den Delegierten-Anträgen.

3. U. B. Holländer u. Co. Köln, Ihnen die Veranlassung in Bezug auf die Befreiung einer wichtigen General-Veranlassung am 1. Februar 1875.

4. Bild eines neuen Reichs- und am 26. Februar aufgeführten Commissarienrats.

5. Otto Wenzl und Gottlieb Wenzl, 1. S. haben den Antrag, daß der Befreiung

der ganze Zeit Anträge umstellt.

6. Entwurf wurde für Bekämpfung der folgenden Tagessitzung gepräsentiert:

1. Entwurf von Solaten. Ausgestoßen.

2. B. Reichs-Gesetz willigt einen Antrag über die Befreiung von den Delegierten-Anträgen.

3. U. B. Holländer u. Co. Köln, Ihnen die Veranlassung in Bezug auf die Befreiung einer wichtigen General-Veranlassung am 1. Februar 1875.

4. Bild eines neuen Reichs- und am 26. Februar aufgeführten Commissarienrats.

5. Otto Wenzl und Gottlieb Wenzl, 1. S. haben den Antrag, daß der Befreiung

der ganze Zeit Anträge umstellt.

6. Entwurf wurde für Bekämpfung der folgenden Tagessitzung gepräsentiert:

1. Entwurf von Solaten. Ausgestoßen.

2. B. Reichs-Gesetz willigt einen Antrag über die Befreiung von den Delegierten-Anträgen.

3. U. B. Holländer u. Co. Köln, Ihnen die Veranlassung in Bezug auf die Befreiung einer wichtigen General-Veranlassung am 1. Februar 1875.

4. Bild eines neuen Reichs- und am 26. Februar aufgeführten Commissarienrats.

5. Otto Wenzl und Gottlieb Wenzl, 1. S. haben den Antrag, daß der Befreiung

der ganze Zeit Anträge umstellt.

6. Entwurf wurde für Bekämpfung der folgenden Tagessitzung gepräsentiert:

1. Entwurf von Solaten. Ausgestoßen.

2. B. Reichs-Gesetz willigt einen Antrag über die Befreiung von den Delegierten-Anträgen.

3. U. B. Holländer u. Co. Köln, Ihnen die Veranlassung in Bezug auf die Befreiung einer wichtigen General-Veranlassung am 1. Februar 1875.

4. Bild eines neuen Reichs- und am 26. Februar aufgeführten Commissarienrats.

5. Otto Wenzl und Gottlieb Wenzl, 1. S. haben den Antrag, daß der Befreiung

der ganze Zeit Anträge umstellt.

6. Entwurf wurde für Bekämpfung der folgenden Tagessitzung gepräsentiert:

1. Entwurf von Solaten. Ausgestoßen.

2. B. Reichs-Gesetz willigt einen Antrag über die Befreiung von den Delegierten-Anträgen.

3. U. B. Holländer u. Co. Köln, Ihnen die Veranlassung in Bezug auf die Befreiung einer wichtigen General-Veranlassung am 1. Februar 1875.

4. Bild eines neuen Reichs- und am 26. Februar aufgeführten Commissarienrats.

5. Otto Wenzl und Gottlieb Wenzl, 1. S. haben den Antrag, daß der Befreiung

der ganze Zeit Anträge umstellt.

6. Entwurf wurde für Bekämpfung der folgenden Tagessitzung gepräsentiert:

1. Entwurf von Solaten. Ausgestoßen.

2. B. Reichs-Gesetz willigt einen Antrag über die Befreiung von den Delegierten-Anträgen.

3. U. B. Holländer u. Co. Köln, Ihnen die Veranlassung in Bezug auf die Befreiung einer wichtigen General-Veranlassung am 1. Februar 1875.

4. Bild eines neuen Reichs- und am 26. Februar aufgeführten Commissarienrats.

5. Otto Wenzl und Gottlieb Wenzl, 1. S. haben den Antrag, daß der Befreiung

der ganze Zeit Anträge umstellt.

6. Entwurf wurde für Bekämpfung der folgenden Tagessitzung gepräsentiert:

1. Entwurf von Solaten. Ausgestoßen.

2. B. Reichs-Gesetz willigt einen Antrag über die Befreiung von den Delegierten-Anträgen.

3. U. B. Holländer u. Co. Köln, Ihnen die Veranlassung in Bezug auf die Befreiung einer wichtigen General-Veranlassung am 1. Februar 1875.

4. Bild eines neuen Reichs- und am 26. Februar aufgeführten Commissarienrats.

5. Otto Wenzl und Gottlieb Wenzl, 1. S. haben den Antrag, daß der Befreiung

der ganze Zeit Anträge umstellt.

6. Entwurf wurde für Bekämpfung der folgenden Tagessitzung gepräsentiert:

1. Entwurf von Solaten. Ausgestoßen.

2. B. Reichs-Gesetz willigt einen Antrag über die Befreiung von den Delegierten-Anträgen.

3. U. B. Holländer u. Co. Köln, Ihnen die Veranlassung in Bezug auf die Befreiung einer wichtigen General-Veranlassung am 1. Februar 1875.

4. Bild eines neuen Reichs- und am 26. Februar aufgeführten Commissarienrats.

5. Otto Wenzl und Gottlieb Wenzl, 1. S. haben den Antrag, daß der Befreiung

der ganze Zeit Anträge umstellt.

6. Entwurf wurde für Bekämpfung der folgenden Tagessitzung gepräsentiert:

Gin Logis,
1 Stube, 3 Räume, Küche, Badewhr., Preis 45 Thlr., sol. zu vermitteh. Sattohmühle Tharandt.
Weitere Leute mit erneuerbarer Tochter haben Wohnung von 2 Stuben und 1 Kammer, oder 1 Stube mit 2 Räumen nebst Baden, in See- or. Witznitzdorfschaft, jetzt oder bald. Adressen unter C. F. 10 abzugeben in der Gry. d. Bl.

Gin alleinstehend. Herr Lehrer, findet in freundl. Lage der Altstadt ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche im Preise von 50 - 60 Thlr. Adressen unter T. A. 889 am Hasenstein u. Vogler in Dresden erb.

Privatz-Entbindungen.

Damen finden unter strenger Discretion Monate überzeugende Aufnahme. (II. 32626a)

Hebamme Bauer

in Postchappel bei Dresden.

Damen finden vor ihrer Rückkehr unter Verantwortung reuende Aufnahme bei F. Frauenstein,

Leibärznei in Döbeln bei Dresden. Nr. 76.

Damen finden zu ihrer Rückkehr bei Verschwiegene, Aufnahme b. Frau A. Breuer, Hebamme, Dresden. Am See 33, II. Et.

Geschäfts-Berfände

vermittelt unter solidesten

Bedingungen und bei streng-

ster Discretion

Georg Croener,

Dresden.

Böhmisches rasse 20. II.

Sprechstunden früh bis

9 Uhr, Mittags 12 - 3 Uhr.

Ein Gut

mit Viehgut, in freundlichem

Ueber in der Nähe von Chemnitz

gelegen, soll zusammen oder auch

getrennt verkauft werden. Of-

ferten unter J. M. 336 an Hasen-

stein und Vogler in Chemnitz

finden. (II. 32017 b)

Ein neues, schönes

Zinshaus

mit reizender Aussicht in der inneren Stadt, nahe dem Bahnhof, ist in einer Garnison- und Fabrikstadt in der Nähe von Dresden sofort zu verkaufen. Das Haus hat 3000 Thlr. un-

fländische Hypothek, besteht aus

Parterre, in weitem 2 Ver-

kaufsstädt mit Wohnung und

Werkstatt sich befinden, und noch

zwei Fragen, auch Dachstube,

Anzahlung nach Ueberkunft.

Adressen unter S. D. 834, an

Hasenstein und Vogler in

Dresden erbeten.

1 Landgut

in Holstein, in sehr schöner

Lage und nahe der Bahn, ist

aus Gesundheitsgründen preis-

würdig für 31,000 Thlr.

zu verkaufen. Areal 540 Mor-

gen incl. 60 Morgen Be-

wässerungswiesen. Gebäude-

gut, zu ca. 10,000 Thlr. ver-

äußert, 2500 m² verbaubar.

6 Pferde, ca. 30 St. Hind-

vieh, 15 Schweine, 100

Schafe (Gottwold-Kreuzung).

Oferten unter D. 1539 de-

ckert die Annonsen-Erschließung

von Rudolf Moos in Ham-

burg.

Vortheilhafter

Kauf oder

Tausch.

Ein reizendes, solid erbantes, anmutig und staubfrei gelegenes Familien-Grundstück auf leichter Bergseite, überreichster Bern- und Mandelstock, alle Besonderheiten eines württembergischen Wohnsitzes bieten, nebst circa 34,000 Thlr. Gütern großem, gut gepflegten Weinberg, über 400 schwätige alte Obstbäume, nur alle Sorten, bedeutende Erdbeer- und Spargel-Plantage, ergiebig mit aushaltenden Quellsäften, soll für den blühigen Preis von 12,000 Thlr. bei einer Anzahlung von 4000 Thlr. verkauft werden, auch solche ein kleines Grundstück als Zahlung mit angenommen. Nachred durch H. Possner & Cie.

5 Schulgasse 5,

nächst der Kreuzkirche.

Gilla-Berfauß.

Mein Villen-Grundstück mit ausgesuchneten Gärten in freier Lage zwischen Dresden und Pillnitz in platzart eingetretener Familienvorherrschaft wegen ganz ähnlich 1. 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Erstmal gemeldete Oferten unter C. B. 673 in den "Anvalidendank", See- straße 20, I. erbeten.

Landguts-Verkauf.

In der Nähe Leipzig ist ein Gut von ca. 50 Acker guter Qualität u. Weinen prächtig zu verkaufen.

Näh. unter W. A. 128 durch Bielenhoven-Gry. von Hansen-

stein & Vogler in Leipzig.

Ein schönes Grundstück

in verschönerter Stadt an der Elbe, nahe Dresden, mit Wohnung, Kellerei u. gr. Hof- und Gemüsegarten, für jedes Gewerbe,

bei als Familiengut passend,

zu verkaufen. Höheres auf Anfr.

unter A. Z. postlagernd Dresden

hauptpostamt.

Gin Logis,

1 Stube, 3 Räume, Küche,

Badeh. Preis 45 Thlr., sol. zu vermitteh. Sattohmühle Tharandt.

Weitere Leute mit erneuerbarer

Tochter haben Wohnung von 2 Stuben und 1 Kammer, oder 1 Stube mit 2 Räumen nebst Baden, in See- or. Witznitzdorfschaft, jetzt oder bald. Adressen unter C. F. 10 abzugeben in der Gry. d. Bl.

Gin alleinstehend. Herr Lehrer,

findet in freundl. Lage der

Altstadt ein Logis von 2 Stuben,

Kammer und Küche im Preise

von 50 - 60 Thlr. Adressen unter

T. A. 889 am Hasenstein u. Vogler in Dresden erb.

Privatz-

Entbindungen.

Damen finden unter strenger

Discretion Monate überzeugende

Aufnahme. (II. 32626a)

Hebamme Bauer

in Postchappel bei Dresden.

Damen finden vor ihrer

Rückkehr unter Verantwortung

reuende Aufnahme bei F. Frauenstein,

Leibärznei in Döbeln bei Dresden. Nr. 76.

Damen finden zu ihrer

Rückkehr bei Verschwiegene,

Aufnahme b. Frau A. Breuer,

Hebamme, Dresden.

Am See 33, II. Et.

Geschäfts-Berfände

vermittelt unter solidesten

Bedingungen und bei streng-

ster Discretion

Georg Croener,

Dresden.

Böhmisches rasse 20. II.

Sprechstunden früh bis

9 Uhr, Mittags 12 - 3 Uhr.

Ein Gut

mit Viehgut, in freundlichem

Ueber in der Nähe von Chemnitz

gelegen, soll zusammen oder auch

getrennt verkauft werden. Of-

ferten unter J. M. 336 an Hasen-

stein und Vogler in Chemnitz

finden. (II. 32017 b)

Ein neues, schönes

Zinshaus

mit reizender Aussicht in der inneren

Stadt, nahe dem Bahnhof, ist

in einer Garnison- und

Fabrikstadt in der Nähe von

Dresden sofort zu verkaufen.

Das Haus hat 3000 Thlr. un-

fländische Hypothek, besteht aus

Parterre, in weitem 2 Ver-

kaufsstädt mit Wohnung und

Werkstatt sich befinden, und noch

zwei Fragen, auch Dachstube,

Anzahlung nach Ueberkunft.

Adressen unter S. D. 834, an

Hasenstein und Vogler in

Dresden erbeten.

1 Landgut

in Holstein, in sehr schöner

Lage und nahe der Bahn, ist

aus Gesundheitsgründen preis-

würdig für 31,000 Thlr.

zu verkaufen. Areal 540 Mor-

gen incl. 60 Morgen Be-

wässerungswiesen. Gebäude-

gut, zu ca. 10,000 Thlr. ver-

äußert, 2500 m² verbaubar.

6 Pferde, ca. 30 St. Hind-

vieh, 15 Schweine, 100

Schafe (Gottwold-Kreuzung).

Oferten unter D. 1539 de-

ckert die Annonsen-Erschließung

von Rudolf Moos in Ham-

burg.

Vortheilhafter

Kauf oder

Tausch.

Ein reizendes, solid erbantes, anmutig und staubfrei gelegenes Familien-Grundstück auf leichter

Bergseite, überreichster Bern- und Mandelstock, alle Besonderheiten eines württembergischen Wohnsitzes bieten, nebst circa

34,000 Thlr. Gütern großem, gut

gepflegten Weinberg, über 400

schwätige alte Obstbäume, nur

alle Sorten, bedeutende Erdbeer-

und Spargel-Plantage, ergiebig

Achtung!

Zu dem von den Beamten der S.D. Bahn auf dem neuen Bahnhofshaus in den Trachten besetzten veranstalteten ersten Sommerfest werden Freunde und Bekannte erfreut eingeladen, und neben Omnidusse heute Nachmittag 2 Uhr auf dem Kaijer-Wilhelm-Platz bereit.

Bei bester Witterung kann 3 riechbares zu verkaufen am Schlesischen 6, 1.

300 Schalen welche Kreise und Rosette sind zu verkaufen, a 1 Uhr, 25 Pf. wegen Raumung des Blaues, Palmstraße 16 b.

Schleifsteine, Hobelbäume,

und alle anderen Werkzeuge, in großer Auswahl, mit Garantie, Dresden, Palmstraße 14.

200 Stück beschlagene Radkarren empfohlen
Paul Fritzsche, Zschopau.

Damen-Hütte

in Spitze und Seide empfohlen in großer Auswahl zu billigen Preisen das Blaue abholen

a große Kirchgasse 6.

Klausverkauf

von Strohhüten, sowie von Stoffhüten, um damit zu träumen, zum halben Preis bei O. Körberling, Breiterstrasse 7 und kleine Ballon, sa.

Aromatisch medicinische Schwefelseife,

wirkliches und reiches Hauptreinigerunsmittel, deren ununterbrochene Anwendung so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfohlen unserer Kaufleute von Camillo Kox, a 25 n. 50 Pf. Herm. Koch, Altmarkt, Schmidt u. Gross, Hauptstraße, Franz Schaal, Annenstraße, Peter Küster, Blumenstraße, Joh. Einenius, Blumenstraße, Hugo Seebach, Blumenstraße, Franz Henne, Annenstraße, Georg Dönges, Annenstraße, Herm. Deiter, Annenstraße, Albert Haas, Annenstraße.

Geschäftsverkauf.

In guter Qualität ist Geschäftshaus Fabrik ein der Mode nicht unterworfenes Geschäft, wo bis jetzt ein Kunden von 30 Pf. erzielt wurde, für den Preis von 300 bis 3000 Pf. kann es nach Maßnahmenabnahme sofort über 1 Jahr verkauft werden. Wieder derselbe Adresse unter B. R. 100 in der Ecke, d. Bl. nicht verschwunden.

Zu verkaufen

ein Landhaus mit 100 Scheffel Areal, gute Lage, neu gebaut, mit Edelsteinkamin, Preis 12,000 Th. Druck, ein Landhaus, 12 Scheffel gute Lage, neue am Hauptplatz, kaufen wie in d. Bl. ein herrlichstes Haus aus im Außengebäude sehr gut, mit einer Villa bei Blaubeuren, mit einem schönen Garten, das ist eine Einheit in einem 1. Etage ausgestattet. — Preis 15000 Th. Am Blaubeuren 1000 kleine Gastwirtschaften mit Tafel und Abendkaffee, Ausgabe 2-3000 Th. Eine Gärtnerei mittleren Größen in der Stadt, aus kleinste eingeschlossen, Preis 10,500 Th. Die Hälfte kann darüber hinaus bleiben, zu erhalten in Blaubeuren bei Vierer bei

August Berger.

Gasthaus zum Meix.

Sonntag den 6. Juni von 4 Uhr Nachmittag ab Ballmueller, wo er jedem einlädt O. Rossig.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn, Gen. Richard Schäfer in Leisnig. Gen. Otto Schäfer in Plauen a. d. Elbe, gen. Antonius Schäfer in Dresden. Eine Tochter: gen. Walter Moritz Felgner in Borna. Gen. Cornelius Blau in Sonnenburg.

Verlobt: Dr. Max Nitsche in Sonnenburg mit Gen. Clara Götsche in Werda. Dr. Bruno Müller in Leipzig mit Gen. Bertha Weddigen in Barmen. Dr. Kaufmann u. Fabrikbesitzer Arno Peter in Weizensee mit Gen. Luisa Schmidt in Dresden.

Getraut: Dr. Dr. jur. Georg Öde, fak. Vollzeitrect. Referent.

der, mit Gen. Anna Mane in Dresden, gen. Ludwig Steiche, Billerbeck a. d. Salzach, Staatsbahn, mit Gen. Marie Vonge in Sonnenburg. Dr. Otto Most mit Gen. Helene Hennig in Stettin. Dr. Sal. Lohr, Hammermühle Willib. Oberholz mit Gen. Anna Hermann in Dresden. Dr. Adolf Gustav Broda mit Gen. Henriette Galm in Leipzig. **Gestorben:** Gen. Eugen Sachsenröder's Sohn, Alfred, in Leipzig (+ 31). Dr. Otto Förster in Leipzig (+ 31). Dr. Wertheimstamm's Hauptvert. in Altdorf (+ 30). Frau Adelheidine Giedler, geb. Neid, in Kamenz i. S. (+ 30). Dr. Professor Dr. phil. Hermann Richter in Weida (+ 31). Dr. Edmund Falck in Weida (+ 30). Frau Maria Fuchs' Sohn, Victor, in Coburg (+ 29). Frau Theodore Döpke, geb. Steiche, in Dresden (+ 31). Frau Sarah Kauderne, geb. Känel, in Dresden (+ 31). Frau Maria Bergmann in Dresden. Frau Gertrude Voigt, geb. Kosten, in Tharandt (+ 30).

Heute Nachmittag 2 Uhr wurde meine liebe Frau, Helga, geb. Bietti, von einem gelungenen Mädel schwerer, aber glücklich entbunden.

Dresden, 2. Juni 1875.
Alfred Ehnefeld.

Nach 7monatlichen schweren Leiden verschied im 55. Lebensjahr gestern Abend gegen 9 Uhr unser Vater, der Galenist bei der Polizei- und Steuer-Direction.

Johann Friedrich Grimm.
Freunden und Bekannten dies zur Nachricht von den Dresden, 2. Juni 1875.

trauernden Sündern.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. Jun. Vorm. 9 Uhr, von der Totenhalle des Annenkirchhofes aus statt. Lieben Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, den 31. Mai 1875.
Die Familie Schüle.

Privatbesprechungen.

Dresdner Lehrer-Verein.

Die Versammlung unseres am Dienstag verbliebenen wertbaren Mitglieds Rittich findet Freitag den 4. Jun. Nachm. 5 Uhr auf dem inneren Reußtädter Kirchhofe von der Totenhalle aus statt.

Lieben Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, 2. Juni 1875.
Max Rothe, geb. Jäger.

Heute 7 Uhr verließ nach London, breiten Reisen mein einziger Sohn, junger Mann, Peter Rauch, Hofkonditor des Prinzess. Bism. Staatsbahn. Lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, 2. Juni 1875.
Agnes Rothe, geb. Jäger.

Heute 7 Uhr verließ nach London, breiten Reisen mein einziger Sohn, junger Mann, Peter Rauch, Hofkonditor des Prinzess. Bism. Staatsbahn. Lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, 2. Juni 1875.
Heute Donnerstag, d. 3. d. Bl.

Bogenschießen mit Prämien und Abende

E. Ball im Vinzenzischen Bade.

Um zahlreiche Beteiligung bitten der Vorstand.

N.B. Bei ungünstiger Witterung nur Ball.

Heute Zusammensetzung im St. Bism.

Baubörse zu Dresden.

Jeden Freitag Veranlassung im Mittelstaat, Wissensausgabe.

Höhe haben keinen Auftritt.

Der Vorstand.

Cesar Rittich, was nur hierdurch im letzten Sommer nicht die erforderliche Zeit verstreichen.

Die traurige Nachricht, daß heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, den 2. Juni 1875.
Dank.

Unseren Freunden dank allen

Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche bei dem letzten Besuch nochmals unschätzliche Gedanken und Grüße.

Carl Gustav Noack durch seine Befreiung, reichen Blumenstrauß und Geschenk zur Abschätzung unseres Sommers zu finden suchten. Insbesondere berichtete Danke vom Herrn Meisterkraut, dass er nicht mehr zu sein scheint.

Die traurige Nachricht, daß heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, den 2. Juni 1875.
Fraternitas.

Heute Donnerstag: Privat-

besprechung, Freiheiten aller Herren und Damen erlaubt, bei Dr. Döpke, Großer Garten.

Nächsten Donnerstag:

Vereinsabend. D. B.

Raufmännischer Verein.

Schluss der Billetausgabe zum Concert.

Der Vorstand.

I. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs u.

Militärs u.

Sonntag den 6. Juni: 10 Uhr beginnende große **Wand-Auktion** wird auf dem Platz vor dem Großen Bismarck- und Augustus-Tor abgehalten.

Der Vorstand.

Während sehr unter Neben-

themen, Schenken dem Schoo-

der Erde überreichen, drängt es

und, allen Denen welche den

Zugang zu verhindern sehr mit Blumen schmücken, unsrer innigsten Dank auszuweisen. Aber es

ist besonders auch derartigem Dank auszuweisen, welche die

großen und kleinen Freunde

ihre innigsten Dank.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Richard Hofmann, Emma Hofmann geb. Nagel.

Während sehr unter Neben-

themen, Schenken dem Schoo-

der Erde überreichen, drängt es

und, allen Denen welche den

Zugang zu verhindern sehr mit Blumen schmücken, unsrer innigsten Dank.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

heute Nacht 1.1 Uhr unter geübten Händen verstorben.

Dresden, am 2. Juni 1875.

Die traurige Nachricht, daß

Banksagung.

Bräutelin Betty Bondt hat heute, nach dem Brauche und in dem Sinne ihrer am 5. d. Wts. verschiedenen Schwester, der Frau

Rosalie Kunz,

dem Frend ihr entlaufen Blinde durch Herrn Banquier Bondt ein Geschenk von 300 Mark angewiesen. Die unterschiedene Direction mögt sich verpflichtet, ihrem Danke und dem Danke ihrer blinden Begleiter für dieben art wechsler Menschen liebe dienst aus dienstlich Ausdruck zu geben.

Dresden, den 29. Mai 1875.

Direction der Königl. Blinden-Anstalt.

J. C. Guttner.

Dresdner Börse.

In unserem Börsegedäude, Wallenbaudstrasse Nr. 11, sind die zu Verkaufsgewölben, Expeditionsräumen &c. sich eignenden

Barterre=Localitäten

vom 1. Juli e. ab zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Banquier J. Bondt.

Der Vorstand der Dresdner Börse.

Günther.

Invalidendank, Hauptbureau, Seestraße Nr. 20, I.

Hierdurch beoben wir und anzeigen, das-

Herr Stadtrath und Buchhändler

Louis Mosche in Meißen

für Meißen und Umgegend die Bezeichnung unseres Vertrags gänzlich übernommen hat und vermitteilt derselbe ohne Zeitverlust die ihm für die

Annoncen - Expedition

des Betriebs übernehmen, ansonsten zu bemerkenden Preis, den die Zeitungen selber bestimmen, an alle eintretenden Zeitungen, nimmt Vereinbarung für den Betrieb, sowie Veranlassungen für durch Invaliden zu belegende Stellen bereitwillig entgegen.

Dresden, den 1. Juni 1875.

Der Vorstand.

Weisses engl. Zahnpulver,

nach ärztlicher Vorbericht bereitet, entfernt das fühlbare Gebrauch besondere den so lästigen Zahnschmerzen, erwirkt die Glorie, Weile u. Sauberkeit der Zähne und verwandelt durch sein fehlendes Aroma den süßlichen Geschmack des Mundes in den angenehmen.

Zu haben in Geschäften à 10 Pf., und in Schachteln à 30, 40, 50 und 75 Pf., bei

Paul Schwarzlose,

Dresden, 9 Schloßstr. 9.

Naturheilmethode, sicher und gründlich,

mit Anwendung des Baumwollbettes, für acute und chronische Krankheiten, besonders: Zahnschmerzen, Kopfschmerz (Migräne), Ohrenleiden, Schweißdrüsenleid, Taubheit (nicht angeborene), Schlaflosigkeit, kalte Hände, Brandmale, Geschlechtsfehler, Flechten (der Art), Syphilis (auch verbarb.), Gicht, Rheumatismus, rheumatischer Husten, Magenleiden, Augenleiden, offene Bläschen, alte Verätzungen, Geschwülste, Herrenleiden, Lähmung nach Schlagfleck, Alpina, Krämpfe (legitime Art), Hamorrhoiden, St. Vitussz. Halluz., Krautkrankheiten, Haferkrankh.

Sprechzeit: Früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Willh. Dege,

Altmarkt 14 drei Treppen.



Zur Reise

empfiehlt:
Gummibüg., Kopf- u. Halbstoffen,
Gummibadematten und Badedecken,
Gummibettwäsche,
Gummischwammtaschen und Geldtaschen,
Gummiregenmäntel und Decken,
Gummizinkenbed.,
Gummistoffenverschärf.

F. E. Baumecker,
Königlicher Hoflieferant,
zu Willdenauerstraße 39.

Kinderwagen,

Fahrtäfel, Reiseförde und Blumenkiste, sowie alle Arten Korbwaren empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

F. Rossberg,

Nr. 7 Johannisstrasse Nr. 7.

Eine Partie

Stoffhüte für Herren

für 50 Pf. bis 3 M. sollen schleunigst ausverkauft werden im Chaisenhaus am Altmarkt.

Wilhelm Siebert,

12 Pillnitzerstrasse 12,

empfiehlt seinen werten Kunden und Herrschaften alle Sorten frische grüne Gemüse, täglich frisch gebackenen Weinbergspastete, ausgezeichnete neue und alte Speisekartoffeln, gute Sorten Käse, Backost und Süßfrüchte.

!! Handschuhe !!

für Damen à Paar 3 M., für Kinder à Paar 2½ M., empfiehlt zu Habitszwecken

Clemens Birkner,

Schleißergasse 10.

Spanzerei u. Presselei

aller Art wird billig und schnell geliefert

Königsbrüderstraße 68,

C. Willh. Schleifer.

Eine gute neuwertige Ziege ist zu verkaufen bei Birkner in Ralz.

Landwirthschaftl. Creditverein im Königreiche Sachsen.

Bei der am heutigen Tage im Palais des Königlichen Regierungskommissars vorgenommenen statutenmäßigen

Verlobung von Pfand- und

Creditbriefen

sind nachstehende Nummern gesogen worden.

Verloosbare 4proc. Pfandbriefe I. Classe

(von 1866):

Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 7, Lit. C zu 100 Thlr. Nr. 102, 183, 200, 172, 997, 1096, 1312, Lit. D zu 25 Thlr. Nr. 114, 468.

Verloosbare 4proc. Pfandbriefe II. Classe

(von 1866):

Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 35, Lit. C zu 100 Thlr. Nr. 174, Lit. D zu 25 Thlr. Nr. 123.

Verloosbare 4proc. Pfandbriefe Serie I

(von 1867):

Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 23, 350, 452, 818, 969, 1063,

1085, 1094, 1177, Lit. C zu 100 Thlr. Nr. 313, 666, 742, 1341,

1589, 2054, 2746, 2941, 2965, 3973, 4151, 4281, 4397, 4417,

Lit. D zu 25 Thlr. Nr. 47, 269, 412, 519, 708, 842, 853, 928.

Verloosbare 4proc. Creditbriefe Serie I

(von 1867):

Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 69, 78, 118, 247, 303, 323, 362,

347, 651, 935; Lit. C zu 100 Thlr. Nr. 250, 442, 546, 612, 621,

658, 662, 797, 959, 1058, 1116, 1215, 1353, 2377; Lit. D zu

25 Thlr. Nr. 9, 158, 164, 172, 372, 389, 392, 393.

Die Kapitalbelastung der geflossenen Nummern sind nach ihrem Abgang gegen Rückforderung der Städte sammt Zinseliste und noch nicht fälligen Coupons vom 2. Januar 1876 an, von welchem Tage die Verzinsung aufhört, an unserer Kasse er-
bbar.

Den früheren Verlöschungen sind die an den belegten Termi-
nen zahlbar gewordenen Verträge nachstehender Nummern noch
nicht erhaben worden.

Verloosbare 4proc. Pfandbriefe I. Classe

(von 1866):

Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 150 (2. Januar 74), Lit. C zu 100

Thlr. Nr. 373 (1. März 75), 426 (1. März 75), 759 (2. Januar

75), 1108 (1. März 75), 1108 (2. Januar 74), 1192 (1. März

75), Lit. D zu 25 Thlr. Nr. 10 (2. Januar 72), 116 (2. Januar

75), 117 (2. Januar 72), 281, 357, 361 (2. Januar 75), 400 (1. März 75), 403 (2. Januar 72), 426 (1. März 75), 453 (2. Januar 72).

Verloosbare 4proc. Pfandbriefe Serie I

(von 1867):

Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 10, 181, 513, 705, 1129 (1. März

75), Lit. C zu 100 Thlr. Nr. 177, 769, 911, 993, 1710, 1941,

2047, 3052 (1. März 75), Lit. D zu 25 Thlr. Nr. 574, 653,

656 (1. März 75).

Verloosbare 4proc. Creditbriefe Serie I

(von 1867):

Lit. C zu 100 Thlr. Nr. 748 (1. März 75), Lit. D zu 25

Thlr. Nr. 152 (1. März 75).

Die Inhaber der vorbeschriebenen Städte, deren Verzinsung von den belegten Terminen ab aufgehoben hat, werden, zur Verminderung weiterer Zinsverluste, hierauf wiederholt aufgefordert, die gelösten Städte sammt Zinseliste und noch daran hängenden Zinsspons aus unserer Kasse zu präsentieren.

Dresden, am 27. Mai 1875.

Das Directoriuum.
Karl Mennert. Ludwig Nake. B. Häbler.

Hunde - Züchterei und Handlung

von G. F. Ruselli,
Freiberger Platz 13.

empfiehlt den hohen Herrschaften eine große Auswahl von großen und kleinen Haushund - Hunden, als: Leonberger, Newfoundländer, Wasserhunde, Jagdhunde, schwarze preußische Pudel, Dackle, Wachtelhunde, kleine weiße und schwarze Kleiner Sylt, kleine Seiden- und Affenpinscher, sowie gute Kettenhunde sind zu verkaufen.

Auch werden Hunde klein geschoren. — Alle Hunde unter Garantie.

Kirschen-

Verpachtung.

Freitag den 11. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr.

soll die diesjährige Ausschüttung von nachbenannten Chausseen und Straßen und zwar:

1. von der Dresden-Pirna-Bautzener Straße,

2. von der Bautzener Straße,

3. von der Pirna-Königstein-Schandauer und

4. von der Königsfelder-Walterstraße bei Hermstedt nach den einzelnen Abtheilungen bei dem unterzeichneten Königlichen Forstamt gegen sofortige Bezahlung des Bachtgeldes und der im Termin bekannte zu machende Bedingungen, sowie unter Vorbehalt der Ausschüttung unter dem Erste am 1. Juli 1876 an die Bautzener und Hermstedter Forstämter verpachtet werden.

Königliches Forstamt Pirna,

am 2. Juni 1875.

Bach.

Curort Augustusbad

bei Radeberg

(Sächs.-Schles. Bahn, unweit Dresden).

Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Mitwendende Stahlquellen, Moorhäuser, Milch- und Molkenkur, hervorragende Wirthschaft bei Blutarmuth, Scrofulose, chronischer Gicht, Rheumatismus und Hautausschlägen, freifläche bei Anomalien des weiblichen Geschlechtsystem.

Badearzt Dr. Dommer.

Herrliche Lage, wunderschönes Thal mit großem Waldpark, Poststation, Omnibus- und Droschenverbindung mit allen Eisenbahnen.

Täglich zwei Concerte von der Cuccapelle, 250 Logesplätze an den verschiedensten Preisen.

Prospekte und nähere Auskunft bei der

Badeverwaltung dafelbst.

Ein Landauer und ein Cou-
pee in noch gutem Zustande sind zu verkaufen bei der Badeverwaltung dafelbst.

Logen

Restaurant z. K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse. ★
Hente großes Concert
vom Capellmeister Herrn Erdmann Paulholdt mit
der Concert-Capelle des sgl. Belvedere.
Eintritt 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Täglich Soirée musicale. J. G. Marichner.

Bergkeller
Heute Donnerstag
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikkapellmeister
C. Werner
mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108.
Eintritt 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Schwarze Abonnement-Karten, 5 Mark 50 Pf., sind an der
Gasse zu haben.

Grosse Wirthschaft
des sgl. Großen Gartens.
Heute Donnerstag
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikkapellmeister
A. Trenkler
mit der Kapelle des R. S. Inf.-Regts. Nr. 101. Kaiser Wilhelm.
Eintritt 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. C. Werner.
Abonnement-Karten und an der Haupt-Gasse, sowie im Einzelnen an den besagten Verkaufsstellen zu haben.

Garten-Restaurant
Münchner Hof.
Gewandhausplatz.
Heute Donnerstag
Richard Wagner-Abend
von Herrn Musikkapellmeister A. Ehrlich mit der Kapelle des R. S. 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.
Eintritt 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. D. Seifert.
NB. Nur Compositionen von R. Wagner kommen zur Ausführung.
Abonnement-Karten, zu allen Concerten von dieser Kapelle günstig, sind 5 Mark 50 Pf. an der Gasse zu haben.
1. Einzug der Gäste und der Oper „Lohengrin“.
2. Uvertüre zur Oper „Lohengrin“.
3. Zug der Brauen und „Lohengrin“.
4. Über der Kreuzesbogen und der Oper „Rienzi“.
5. Divertissement aus „Lohengrin“.
6. An den Abendstern“ a. d. Oper „Lohengrin“.
7. Entrée-Mot aus der Oper „Der liegende Holländer“.
8. Finale des 3. Aktes aus der Oper „Rienzi“.
9. Uvertüre zur Oper „Lohengrin“.
10. Walther & Tronstiel a. d. Oper „Die Meistersinger“.
11. Finale aus der Oper „Lohengrin“.
12. Kaiserwahl.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Vorstellung u. Concert.
Erstes Auftritt des Gesangskomikers Herrn Aulizky aus Braunschweig.
Zum Vertrag kommen nur komische Posen u. Szenen.
Gastverpflegung 6 Uhr. Eintritt 18 Pf. Eintritt 25 Pf. G. Leitzenbörn.

Wiener Garten.
Heute Donnerstag den 3. Juni 1875:
Zweites Concert
der durch die „Gartenlaube“ bekannten
Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft
A. Rainer aus dem Zillerthal.
Eintritt 50 Pf.

Natur-Theater.
Heute den 3. Juni 1875 finden im Feldschlösschen unter Leitung von Wilhelm Jerwitz
theatral. Aufführungen, Lustspiele,
Singspiele, Posse und Balletten statt. — In der Halle 30 Pfennige, Räuber 25 Pfennige.
Kassenöffnung 3 Uhr. Eintritt 6 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.
Die Direction.

Diana-Garten.
Eingang Florastrasse und Diana-Saal.
Heute Donnerstag grosses Abend-Concert von Herrn Musikkapellmeister G. Engelhardt, zwey brillante Gasbeleuchtung des ganzen Gartens. Eintritt 7 Uhr. Eintritt 15 Pf. NB. Von Mittwoch 5 Uhr ein Potage von Huhn, Würstchenbowl E. Voigtlander.

Lussert's Etablissement,
Königstraße 8.
Heute Donnerstag den 3. Juni:
Großes Extra-Militär-Garten-Concert
vom R. S. Regiments-Stabstrompete u. Trompeten-Soloist
Herrn L. Naubardt
mit dem Trompeter-Orchester des R. S. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 28.
Eintritt 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Lussert.
NB. Freitas Konzert im Vindischen Pub von dieser Kapelle.

Restaurant z. Herzogin Garten,
Nr. 7 Ecke der Ostra-Allee Nr. 7.
Heute Donnerstag
Concert
von Herrn Musikkapellmeister Lange.
Eintritt 6 1/2 Uhr. Programm gewisst. Eintritt frei.
Dochachtungsvoll H. Neidhardt.
NB. Empfiehlt sich Potage von Huhn, sein gewöhlte Speisen a la carte und von 3 Uhr an Käsekäulechen und eine gute Tasse Kaffee.

Felsenkeller
(am Eingange des Planen'schen Grundes).
Heute Donnerstag den 3. Juni
Vogelschiessen
verbunden mit Garten-Concert und
Alpenglühen
(9 Uhr) auf den Bergen, 300 Fuß hoch, gegenüber dem Felsenkeller, wo er ergiebster alle Schlefreunde und Gäste einlädt.
August Barth.

Restauration
am Moritzmonument.
Bei gleichzeitiger Bitterung deute
Extrafeines Frei-Concert.
Eintritt 7 Uhr. C. H. Breitfeld.

Im Garten des Annenhofes
heute Frei-Concert. Eintritt 7 1/2 Uhr.

Sommer-Fahrplan
für die
Pferde-Eisenbahn zwischen
Blasewitz, Dresden u. Planen
vom 4. dieses Monats ab.
Fahrzeiten:

1. Linie Blasewitz bis Dresden (Böh. Bahnhof).
a) von Blasewitz nach Dresden (Böh. Bahnhof):
1. Wagen früh 6 Uhr,
2. Wagen früh 6 Uhr 10 Min.,
dann bis Abends 9 Uhr alle 10 Minuten 1 Wagen, von Abends 9 Uhr bis 10 Uhr alle 20 Minuten 1 Wagen;
b) von Dresden (Böh. Bahnhof) nach Blasewitz:
1. Wagen früh 7 Uhr 5 Min.,
dann bis Abends 10 Uhr alle 10 Minuten 1 Wagen, von Abends 10 Uhr bis 11 Uhr alle 20 Minuten 1 Wagen.
2. Linie Dresden (Böh. Bahnhof) bis Planen.
a) von Dresden (Böh. Bahnhof) bis Planen ständig und zwar: 1 Wagen um 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8.
b) von Planen bis Dresden (Böh. Bahnhof) ständig und zwar: 1 Wagen um 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2.

Die Continental-Pferdeeisenbahn-Action-Gesellschaft.

Das diesjährige Königschiessen in Riesa

wird in den Tagen vom 20. bis 22. Juni mit sollemnein Maus- und Einzug abgehalten, letzterer erfolgt jedoch erst Sonntag, den 27. Juni. Freunde dieses Festes werden hierzu freudlich eingeladen.

Inhaber von Schaubuden und Zechenwürdigkeiten werden gebeten, sich rechtzeitig mit Angabe der beantragten Größe des Platzes bei Herrn C. G. Schuhmann anzumelden.

Riesa, den 25. Mai 1875.

Das Directorium der Schüren-Gesellschaft.

Englischer Garten,
Waisenhausstr. 14 u. Friedrichsallee,
Weinhandlung
und **Restaurant 1. Ranges**,
(wunderschöner Gartenaufenthalt).
empfiehlt seine vorzügl. Diners u. Suppers von 1 Mark 75 Pf. an.

Täglich frisch
große Oder-Strebse.
Planisches Lagerkeller, u. ff. Culmbacher Bier vom Jah.
Gute reingehaltene Weine,
sowie sämmtliche Delicatessen der Gaßen.

Meissen!
Unter solennem diebstädtigem Scheiben- und Vogelschiessen

(verbunden mit feierlichen Abläufen des uniformierten Schützen-Corps) findet am 5., 6. u. 7. Juli a. c. statt.

Indem wir ein auswärtiges geachtetes Publikum zu recht zahlreichem Theilnahme einladen, erlauben wir zugleich Inhaber von Schaubuden u. zur Erlangung von Plätzen sich rechtzeitig an unsern Posten, Kaufmann Julius Richter, zu wenden.

Meissen, den 1. Juni 1875.

Das Directorium der priv. Scheiben- und Vogelschiessen-Gesellschaft.

Französische Salons.
Zur Unterhaltung derselben empfiehlt sich die Gade von
Karl Gey & Comp.
große Meissnerstrasse 10.

Ausstellung
gewerblicher u. industrieller Erzeugnisse
aus dem Königreich Sachsen,
DRESDEN 1875.

Die Eröffnung obiger Ausstellung findet am 15. Juni, Vormittags 11 Uhr statt.

Die Herren Aussteller wollen deshalb ihr rechtzeitige Einsichtserklärung ihrer Ausstellungsgegenstände bezeugt sein. — Die Vocalisierung ist seit dem 25. Mai zur Entgegnahme der gebildeten Objekte vollständig beregetzt.

Das Directorium der Ausstellung.
Nagel, Dr. Rentzsch, Walter, Weller.

Ausstellung
von Lehrlingsarbeiten veranstaltet vom Gewerbeverein zu Freiberg im Kaufhauscafé dabei. Ist noch im Laufe dieser Woche gebettet.

Bodenbach.
Gasthaus zum „Verdenfeld“, nächst dem Bahnhofe, alt renommiertes Haus mit neu gebautem Speise-Salon, modern eingerichtete Kreidenzimmer von 50 Ar. an, Restaurant mit Garten und neue Kegelbahn, keine Städte, gute Weine, eiszeitliches Würmer und Bodenbacher Bier. Müllige Preise. A. Scheibe.

Haupt-Depot der Uhren: Talmi • Gold- und Gold-Compositions-, Westen- u. Broches-Ketten, die von einem Gold nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglas beibehalten, Manschetten- und Chemisettenknöpfe, Gravetturringe, Individuelle, Armbänder, Broches, Ohrringe, Medallions, Ringe, Kreuze, acht goldene und schwarze Schmuckgegenstände u. z. z. in grösster Auswahl billiger bei H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Brüdergasse.

Habaner-Cigarren	Groß-Hanf-Salate	Groß-Hanf-Berlauf	Gross-Hanfhandlung
Hamburger & Brenner	zu einer	zu einer	zu einer
Spirituosen	Stärke	Wirtshaus	Wirtshaus
Grüns. und überholt	Grüns.	Grüns.	Grüns.
Grüns. und überholt	Grüns.	Grüns.	Grüns.
Joh. Hof	Fabrikate	Fabrikate	Fabrikate
Malz-Mälz-	Malz-Mälz-	Malz-Mälz-	Malz-Mälz-
Colonia	Colonia	Colonia	Colonia

Pferde- und Wagen-Auction.
Freitag, den 4. Juni, Vormittags 10 Uhr fallen zu Dresden, Kreuziger Etage 166 — Zum Palmbaum — versteigert werden:
I. 6 Stück Pferde, worunter 3 besonders kräftige Arbeitspferde,
II. einige Arbeitsgeschirre, sowie 1 Küstleiterwagen versteigert werden.

Carl Breitfeld, Gal. Ver. Get. Auctionator.

Gasthofs-Verkauf.
Zwischen Dresden und Tharandt ist ein frequentirter Gasthof, direkt an der Hauptstraße in vollständiger bebauter Gegend, in einer bedeutenden Ortschaft, 1 Stunde von Dresden gelegen, billig zu verkaufen. Dieser Grundstück hat große freudliche Vorsätze, ein Saal, Gesellschaftszimmer, Kreidenzimmer, mit gut rentirendem Salathaus, Fleischgewölbe und Laden, große Gebäude, dazu ein kleiner 2. Stock für Wagenboden, Obst- und Gemüsegarten, Scheune und Stallungen, soll unter günstigen Bedingungen für den Preis von 15,500 Thlr. verkaufen. Einzelheiten nach Uebernehmen. Räberd durch Friedrich Albert Röthling in Dresden, Comptoir Meissnerstrasse Nr. 56 zweite Etage.

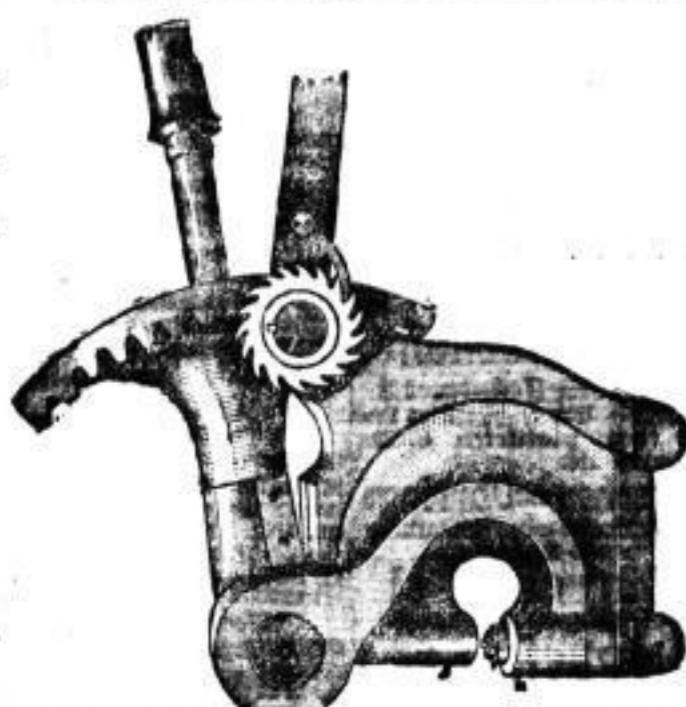
Sonnenschirme
empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Schirmfirma
Chaisenhaus
am Altmarkt.

: Spottbillig!
Herren - Strohhüte,
unbedingt das grösste Lager von Dresden, empfiehlt sich
von 40 Pf. an, aufwärts das Hutlager im
Chaisenhaus am Altmarkt.

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten

Südamerikanische Pflanzer-Cigarren,

in Serien zu 500 Stück, per Mille 60 Mark. Bei Erhaltung von mindestens 1 Mille 10 pCt. Rabatt, empfiehlt
H. Lincke, Neumarkt 4 & Marienstr. 23.



Zahnkranzlochstanze mit Scheere.

Diese Stanze, verbunden mit Scheere, steht, wenn man Leistungsfähigkeit und Preis zusammenstellt, einzig in ihrer Art da und arbeitet bedeutend schneller wie mit Schwungrad.

Giserue Pumpen

Alle jenen Arten, Ausstellung wird auf Verlangen mit übernommen.
Flaschenzüge, Feuerschmieden, Kessel-Armaturen, Wasserwaagen &c.

Grosses technisches Lager!

erner eröffne ich ab Lager:
einen Pferdekräftigen Dampfkessel,
eine Pferdekräftige liegende Dampfmaschine,
eine 2½-pferdekräftige englische Kesselfabrik.

**Robert Kiderlen jun.,
Ferdinandstraße 3.**

Blattpflanzengruppen, Blumengruppen, Teppichgruppen, Balconkästen, Vasen

werden

schnell, geschmackvoll und billig bepflanzt

von
14 Feldgasse 14

Ecke der Carola- und Ammonstraße.

R. Meurer,
Landschaftsgärtner.

Oscar Baumann's aromatiques Zahnu. Mundwasser.

Dasselbe, anerkannt als eines der besten Zahnu. und Mundreinigungsmittel und mindestens aus derselben Güte wie die teueren Pariser und Wiener dentarische Präparate, dient besonders zur Erhaltung der Zähne, weist außerordentlich wohltuend und erfrischend auf das Zahnslecht und befreit jeden ablen Geruch aus dem Munde, sei der gleiche durch Schadstoffe oder Mundunreinheiten hervergerufen, außerdem ist daselbe bissig und zwar mit bestem Erfolge gegen alle Zahnschmerzen angewendet worden. 1 Originalflacon kostet 7½ u. 10 Mark.

zum Aufspülen des Mundes,
s. Bl. 5, 10, 15 u. 20 Mark.

vorzügliches Zahnpulver,
a Schachtel 5 Mark.

in allen Graden und Qualitäten,
2½, 3, 4, 5, 7½, 10 Mark.

Alle renommierten engl., franz. u. deutschen Zahnpulver, -Pulver u. -Pasten empfiehlt
Oscar Baumann, Frauenstraße Nr. 10,
Parfumerie - Handlung.

Porzellan- u. Steingutlager

von
A. Hofmann, 6 Schefelstraße 6,
empfiehlt in grösster Auswahl an billigen Preisen als
Hochzeitgeschenke:

Raffee- Service

in neuesten und geschnittenen
besten Dekors und sind ca.
100 Pfund ausgestellt von
1½ Thaler an bis zu den
schönsten.



Speise- Service

in besser, soliderer Aus-
führung zu 6, 12, 18 und 24
Personen in
großer Auswahl
zu billigen Preisen.

Waschgarnituren, Blumenstände, Goldfischgestelle,
Fruchtschalen, Blumenvasen, Compotieren, Anhens-
teller, Gierservice u. s. w.

Zu Silberhochzeiten

empfiehlt ich mit passenden Silber-Decorationen und Devisen versehene
Kaffeeservice, Dejeuners, Tassen, Fruchtschalen, Etagères,
Compotieren, Vasen, Blumentöpfen, Kuchenteller, Dessertteller
n. f. w. in gekennzeichneter Ausführung zu den billigsten Preisen.

Otto Fischer & Co.

Wallstr. 13,
am königl. Polytechnikum,

Größtes Lager vorzügl. Nähmaschinen aller Systeme

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lager in

Zittau am Markt.



OTTO FISCHER & CO
Großes Lager vorzügl.
Nähmaschinen.
WALL-STRASSE 13.

Produeten-, Fisch- und Delicatessen- Handlung

in bester Lage der Stadt, bei
billiger Miete, in verhältnis-
halber für den Preis von 400
bis 600 Mark, je nach Warene-
rnahme, bei einer Auszahlung
von 200-300 Mark, zu verkaufen
durch H. Possner & Co.,
Geduldgasse 5, nächst Strelitzerbrücke.



Gewandhausstr.

Café Français.

Robert Böhme jun.

empfiehlt auch für diese Saison sein bekanntlich großes Lager
am heutigen Tage in

Kattun,

alte Güte von 22 Pfennige an.

Percal, Madapolam,

Brillantine,

Rips-Piqué und

Jacquards

in reichhaltigster Muster- und Qualitäten-Auswahl.

Englische Leinwand,

64 breit, alte Güte 45 und 55 Pfennige, in den vorzüglichsten Qualitäten und neuester Muster-Auswahl.

En gros et en détail.

Die von den renommiertesten Herren (man lese die betreffenden Ziffern) als einzige daselbst auf das Wahrzeichen empfohlene

Haarerzeugungs-

Tintur von Paul Kneifel.

welches laut gleichen Gutachten als ein wirklich reelles, durchgreifendes, dabei absolut unfehlbares Mittel nicht allein zur Conservierung des Haarwuchses, sondern namentlich der alten Haarleiden und Schwäche der Kopfhaut, Ausfällen (selbst langjährige) Karthäuser, wie vollständig beklagbare Unterfälle bezeugen) als zweckmäßig wisslich beklagt ist, können wir an, trotz aller Reklamationen auf reinem Schwefel vermittelnden Mitteln gegenüber nicht dringend genug empfehlen. — Altmärkt. Nr. 10. In Bl. zu 1, 2 u. 3 Mark.

Notarielle Haus-Versteigerung.

Das in der Mitte derselber Altstadt, Ecke der Frauenstraße u. Nr. 23 der Schlossergasse gelegene, fol. 699 des Grund- und Hypothekenbuches des vormaligen bischöflichen Münzgerichtsgerichts eingetragene Hausgrundstück steht nach Abschöpfung jetzt durch mich im Auftrag des Sächsischen Bankvereins in Liquidation

Sonnabend, am 12. Juni ds. Jrs.,
Mittags 12 Uhr

in meiner Exposition — Schreibergasse 21, 2. Etage — unter Vorbehalt der Auswahl unter den Vicilanten öffentlich versteigert werden.

Das Haus umfasst im Parterre 8 neu hergerichtete Geschäftsräume und in den übrigen 5 Stockwerken mit je 19 Fenstern Trenz zu Geschäftsräumen ebenso als zu Wohnungszwecken höchstgeeignete Räumlichkeiten. Seltzige jährliche Mietrente über 27,000 Mark.

Die Zahlungs- und sonstigen Versteigerungsbedingungen liegen bei mir in mehreren Exemplaren zur Einsicht oder Entnahme gegen Präsentation der Corallen bereit.

Dresden, am 31. Mai 1875.
Der königl. sächs. Notar
Carl Georg Schubart.

Von der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig empfohlen:

Robert Freygang's

Eisen-Liqueur, vorzüglichster Tonnen- & Flaschen-

Eisen-Magenbitter, weniger als eine flasche 1 Mark.

Eisen-Branntwein, Botelbrenntheim, 2 Flaschen

Verkaufsstellen: Hermann Koch, Altmarkt.

Friedrich Wollmann, Hauptstraße 29.

Handels-Akademie

Dresden, Schlossstraße 23.

Betrifft Errichtung neuer Wirtschafts- und Sekundärwirtschaft für Fortbildung für jüngere und ältere Leute dieser Reihe werden jetzt Meldungen angenommen für Tages-, Abend- und Sonntagsstunden in größeren Klassen und kleineren Gruppen. Reddermann kann sich ein oder mehrere beliebige Verträge machen, namentlich für einf. u. dopp. ital. Buchführung, Kaufm. Rechnen, gewerb. Zeichnen, Schönheitsschreiben, Korrespondenz, Wechsel-Rechn., Geometrie, Geographie, Geschichte, Deutsch (Gram., Stil, Rechtschreibung), Französisch, Englisch u. c.

In dieser Privat-Realschule wurden durch tüchtige Lehrkräfte bis dahin 1712 Schüler und Schülerinnen durchwegs die günstigsten Resultate erzielt, so dass jeder nach dem Verlassen derselben Stellung und Gewerbe gefunden hat. Anfragen können täglich, auch Sonntags und Abends, erfolgen beim

Director Klemich,
Schlossstr. 23, II., in Dresden.

Bad Elster im sächsischen Vogtlande.

Residenz für Damen, insbesondere junge Mädchen, im Hause "Sandouc".

Anna von Rohrscheidt und Elise Jahn.

Grosses Lager von Polstermöbeln und Stoffmöbeln

E. Grafe, Geschäftsbüro 19.

Nebenficht
der Eisenbahnverbindungen zwischen Dresden und den
Europäischen Städten Teplitz und Karlsbad
vom 15. Mai bis 15. October 1875.

1. Dresden - Teplitz - Karlsbad.

	Km.	Km.	Km.	Km.	Km.
Dresden	91 Fahrte	1.05	6	12.40	4
Teplitz	Aufkunft	4.53	10.15	4.50	8.23
Karlsbad		9.10	-	9.22	-

2. Karlsbad - Teplitz - Dresden.

	Km.	Km.	Km.	Km.	Km.
Karlsbad	Ablauf	5.44	-	10.41	8.18
Teplitz		5.48	9.57	1.00	5.55
Dresden	Aufkunft	9.40	2.04	5.23	7.24

Die täuschendste und unbestreitbarste

**Nachahmung
des ächten Goldes**ist die bewährte Goldcomposition **double d'or**, erste u. feinste Qualität, was in Tafelgold geliefert werden kann. Meine**double d'or-Uhrketten**

unterscheiden sich vom alten Gold nicht an Farbe und Glanz, noch im Trajen, sondern erhalten sich auch durch eine viel größere Härte und Dauerhaftigkeit dem Gold gleichnamiger befreundeter aus. Diese haben schon seit vielen Jahren einen Weltmarkt erlangt und erzielten auch auf der Weltausstellung in Paris 1867 den Preis Medaille.

Ich empfehle unter strenger Garantie meine Uhrenketten, Medaillons etc. in größter Auswahl zu billigen, aber festen Preisen.

F. G. Petermann,

Galanteriewarenhandlung.

Dresden, 10 Galeriestrasse 10, part. und 1. Etage.

NB. Garantiestempel „eisweiss“ auf jeder Kette!!

Neueste Patent-Dreschmaschinenempfiehlt als die besten und zweckmäßigsten **Maschinen der Gegenwart**: Sie liefern seien sich verhältnissmäßig dadurch aus, daß man leicht selbst zu reguliren vermag, wie die Maschine bei beliebter übermäßiger trockener oder auch nasser Ernte arbeiten soll, und ist man dadurch unter allen Verhältnissen im Stande, jede Getreideart rein auszudreschen ohne die Körner zu beschädigen; sie werden mit und ohne Schüttelzeug, sowie auch mit vollständigem Reinigungskörper geliefert.Obige Dreschmaschine wurde mit **vom hohen Königl. sächsischen Ministerium patentirt** und bin ich in den Stand gezeigt, dieselbe ohne Preiserhöhung zu liefern, und bemerke, dass alle bei mir bereits früher bestellten Dreschmaschinen mit dieser neuesten Verbesserung zur besten Ausführung kommen.Unter diesen seien complete zum Dresden aufgestellte **Göpfl. und Dreschmaschinen**, sowie auch **Schrot- und Mahlanlage** bei mir jederzeit im Gange sehen.Gleichzeitig empfiehlt noch die als die besten bekannten „**Smuelsons & Co. Patent-Gro- und Getreide-Mähmaschinen**“ Jeunisse darüber und über jeden einzigen Jahre im Gebrauch befindliche Mähmaschinen liegen zur genauen Ansicht bereit.Bestellungen auf **landwirtschaftliche Maschinen jeder Art** werden in meiner Fabrik und reich ausgerüstet Lager vorrätig und prompt ausgeliefert und garantire ich in jeder Beziehung solide und reelle Bedienung.**Carl Reinsch,**Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, Dresden,
Freibergerstrasse 11.**Großes Lager
eiserner
Garten-Möbel,
Blumentische, Waschständer,
Waschenschränke, eisene Bett-
stühle u. s. w.****Eisen-Möbel-
Fabrik**

von

Lindner & Tittel,

Niederlage Zahnsgasse Nr. 20 parterre.

Den Herren Haus- u. Gartenbesitzern

empfehlen wir auf Druck probirte

Gummi-Schlüsse

mit guten Einlagen zum Sprenzen zu fabrikpreisen in jeder beliebigen Länge.

Sauerzapf & Schwieder

Kaiserstrasse 2, sonst Leipzigerstrasse 2.

**Eisenbahnschienen
und Träger**

zu Bauzwecken, offiziell billig

Schweitzer & Oppler

Schäferstrasse 66.

Petroleum-Kochöfenbeste Construction, vollständig ge-
schlossen zu billigen Preisen**G. Grunert,**

Johannisstrasse Nr. 9.

Moritz Wiener

aus Prag.

Königl. Sächs. Hoflieferant,
Dresden, Schloßstr. 23, 1. Et.
empfiehltOesterr. Offiziersjuppen, in gran. blau
Haus-, Garten- u. Jagdröcke v. 6.
Jagdhüte und Jagd-Mäppchen 2.

wie Lager und Auffertigung mit seiner Herrenware trocken in reellen Preisen.

Bekanntmachung.

In Folge der bei dem R. Steinholzwerke in Janowitz eingetreteten Preiserhöhung gelten von Mittwoch den 2. Juni an nachstehende Preise für Steinholz pro Hektoliter:

pr. Hektoliter	pr. gew. Kubik
franz. Schuhfuß:	franz. Hans:
100	145
150	135
150	135
140	125

Bei Entnahme von Lorenzis à 100 Centner liefer ich Steinholz aus den Königlichen Werken wie aus dem Zwotauer Revier zu billigen Preisen.

Dresden, am 1. Juni 1875.

F. M. v. Rohrscheidt.

Zahnarzt Spinner,

Victoriastrasse 20.

Auffertigung, fünflicher Gebisse, Plombirungen, Behandlung
in Zahn- und Mundkrankheiten. Spezialkosten von 9-4 Uhr.**Frauenstrümpfe,**

weiße, à Paar 2½ Mark., braune, " " "

grau, " " "

Soden,

das Paar von 2½ Mark. an,

Badehosen

für Kinder, à 2½ Mark.

empfiehlt zu billigen Preisen.

Clemens Birkner

Strumpfwarenfabrik,

19 Schreybergasse 19.

aus echtem Gold das Stück zu 1½ Thaler.

Medaillons

aus echtem Gold das Stück zu 2 Thaler. an.

Ernst Zscheile.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

aus echtem Gold das Stück zu 1½ Thaler.

Petroleum-Kochofen

1 Glamm., 1 Kochstelle 4 Mark.

Petroleum-Kochofen

2 Glamm., 1 Kochstelle 6 Mark.

Petroleum-Kochofen

2 Glamm., 2 Kochstellen, 9 Mark.

Petroleum-Kochofen

4 Glamm., 2 Kochstellen, 13 Mark.

Petroleum-Kochofen

7 Glamm., 3 Kochstellen, 24 Mark.

Petroleum-Kochofen

8 Glamm., 4 Kochstellen, 36 Mark.,

sowie dazu passendes Geschirr

unter Garantie empfiehlt

Richard Berthold,

6 Waisenhausstrasse 6.

im „Gutenberg.“

Sehr passende

Gegenstände zu

Verloosungen,

Vogelschiessen,

Schulseiten

empfiehlt in sehr großer Anzahl

zu den außertierischen Preisen

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquellen

für Galanterie- u. Kurz-

Waren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Gute getragene

Alte Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II.,

im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

30,000 Stück**Cigarren**

sind billig zu verkaufen:

Pfandgeschäft

große Schlegelgasse 7, 1. Et.

Besten**Limburger Käse**

von vorzüglicher Qualität,

à Pfund 4 Mark.

empfiehlt

Oscar Händel,

27 Annenstrasse 27.

Eine Restauration

mit fr. Billard, Produkten-Ge-

schäft, zu verkaufen.

Wähl. bei

Blumenstrasse, Strasse 1, 4.

Von

H. Wolfframm,

Instrumentmacher,

Wilsdrufferstrasse 8, 2.

Weitere gute Pianos nehmen

ich sehr gern mit an.

Siegel- u. Papptächer ver-

berichtet.

Von

Schulstrasse Nr. 6.

Domengürtel

mit Chatelaines,

Röpsämmle

von 3 Mark. an,

Giraffämmle

von 6 Mark. an,

Hutgräffen

empfiehlt in neuem Weiß-

und rothier Aufwahl die Ga-

lantierwarenhandlung von

F. G. Petermann,

Sächsische Bank zu Dresden.

In Aussichtnahme der durch das Reichstagsgesetz vom 9. Juli 1873 Art. 18 und das Reichsgesetz, betreffend die Ausgabe von Banknoten, vom 21. Dezember 1874 Art. II, § 3 gesetzten Bestimmungen und unter Wahrung der in § 11 d. Statuten enthaltenen Vorordnung werden hierauf alle auf Thaler-Währung lautenden Noten unserer Bank, also die Abchnitte 10, 20, 50 und 100 Thlr. per Stück, dergestalt eingeraufen, daß dieselben von jetzt ab

bis 31. December 1875

in unserem Hauptbüro zu Dresden, wie bei unseren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau nach Wahl des Anbaud erneuter gegen soviel einzulösen oder gegen Abchnitte à 100 resp. 500 Mark per Stück einzutauschen sind.

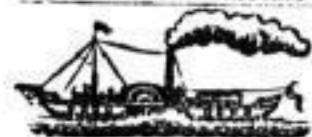
Die auf Thaler-Währung lautenden Banknoten, welche innerhalb der bestimmten Frist zur Einlösung bez. zum Umtausch nicht eingelöst worden, sind von und mit dem 1. Januar 1876 verloren und auszulöschen.

Dresden, am 31. Mai 1875.

Sächsische Bank zu Dresden.
Der Verwaltungsrath.
Ernst Bülke.

Die Direction.

Wissenschaft. Koehne.



Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft.

Frachten-Einnahme

im Monat Mai 1875		Mark 74,083.
" 1874	:	54,525.
mehr	Mark 19,558.	
drom 1. Januar bis 31. Mai 1875	:	Mark 108,680.
" 1. " 31. " 1874	:	166,520.
mehr	Mark 2,160.	

Vorbehaltlich späterer Feststellung.

Die Direction.
Reinhardt.

Frühjahrs-Paletots,
complete Anzüge, Rock- &
Sackjaquetts, Tuchröcke,
Joppen, Hosen, Westen,
alles in grösster Auswahl, hochfeinster Ausführung,
billigsten Preisen und reeller Bedienung bei
Bth. Lissau,

erste und grösste Fabrik und Lager für fertige Herren-Bekleidung.
S. Frauenstr. 8. Ecke Galeriestr. Massbestellungen schnell und billigst.

Spitzen-Tücher,
Rotonden, Fichus u.
Schirmbezüge

empfohlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Emil Friedländer & Co.,

Galeriestraße 13, Ecke der Badergasse.
Schirm-Bezüge von 10 Ngr. an.

Action-Bierbrauerei zum
Blauen'schen Lagerkeller.

Unseren Herren Aktionären rufen wir in das Gedächtnis, daß auf Grund unserer früheren Bekanntmachungen spätestens am 15. d. M. der Termin abläuft, bis zu welchem auf die geachteten Aktionen die noch ausstehenden 60 Thlr. pro Stück nebst 2 Thlr. Zinsen bei der beständigen Agentur der Gerter Bank, Altmarkt 23, L. gegen Einlang der ausgefertigten Aktionen bei Verlust des Bezugsbrettes und der eingezahlten 40 Prozent zu zahlen sind.

Dresden, den 1. Juni 1875.

Der Verwaltungsrath
der Action-Bierbrauerei zum
Blauen'schen Lagerkeller.

Die Pflege der Haut

durch eine reine, milde Toilette ist eine Basis der Gesundheitssicherheit. Durch den Gebrauch der

Eidotter-Glycerinseife

von Kamprath & Schwartz in Leipzig, welche die reinigende Wirkung des Glycerins mit der milde des Glycerins verbindet, wird dieser Zweck erreicht. Preis v. 1 Pfg. Karton 1 Mfl. 25 Pf., pr. 1 Stück 50 Pf., zu haben in:

Dresden bei H. Kellner u. Sohn, Königl. Hoflieferant. Schmiedestrasse, Hauptstadt, Hauptstraße; Paul Schwartz, Schloßstraße; C. H. Schmidt, Neustadt. (G. 32942.)

Pflanzen-Offerte.

Gemüsepflanzen, also: Blumenkohl, Rübsau, Riesen- und Krausenkohl, Röhrkraut, Kohlrabi, Salat, Borscht und rote Rübenpflanzen u. s. w.; Sommerblumenpflanzen in 12 Sorten; Lebkuchen, Zwetschken und hohe Kürbisse; Blattypfanten; Blattkraut; Rübenkraut; Rübenkohlsalat; Staudengewächse, dekorative, für Stelengruppen, Riesenkarlypionen, hochstämmige Rosen in Topfen u. s. w. billigst in der Gärtnerei am Quellenbrunnen 2.

J. Schüßny.

Zum deutschen Turnfeste in Dresden wird eine schöne Festmedaille geprägt. Unternehmern, welche gegen Prämierung auf feste Rechnung den Alsteinverkauf übernehmen wollen, belieben sich ges. unter S. U. 585 schriftlich bei Haasenstein & Vogel in Dresden zu melden.

(G. 32622 a.)

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, hier, 32 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, sucht, im Ermangelung von Damenbekanntschaften, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Hauptforderung: guter Charakter. Einiges disponibles Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ernstgemalte Anträge, mit wahrscheinlicher Angabe der Verhältnisse. Photographie, bestätigt die Ergeb. d. U. unter Schrifte K. N. 60. Strenge Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, handelsreif, sucht in Ermangelung von Damenbekanntschaften, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin aus gebildeter Familie mit einem Vermögen von nicht unter 20,000 Thlr., welches im Fall hypothetisch sichergestellt werden kann.

Wohnsitz unweit Dresden, in romantischer Gegend. Ernstgemalte Anträge bestätigt die Ergeb. d. U. unter Schrifte E. W. 100. Übereinen Ehrensache.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger, stedhamer, alleinstehender Mann, Anfangs der dreißiger Jahre, mit Vermögen, nicht wegen Mangel an Damenbekanntschaft hiermit eine Lebensgefährtin. Derselbe beabsichtigt, aufwärts eine Geschäftsfrau mit Braut zu übernehmen. Sehrte Damen, Jungfrauen oder hinterlockt Mädchen im Alter von 20 bis 30 Jahren, welche sich thätig in Klöbe und Büchern ausgebildet haben, ein Vermögen von 20000 Thlr. bestehen und Lust und Freude zum Selbstgenuss haben, werden höchst erfreut. Selbstgezeichnete Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse unter K. Q. 1 in die Ergeb. d. U. niedergelegen. Aufronne Schriften bleiben unberücksichtigt. Bitte verbergen.

Reitpferd-Gesuch.

Ein elegantes, schlankes, ganz kommodes Reitpferd sucht ein Herr, der Gesundheitshalber reiten möchte. Daselbe dürfte nicht viel über 1½ hoch, ganz sicher, daß aber auch starker Gang sein und brauchen Sattelgasse haben. Offeren sollte man unter T. B. 900 an Haasenstein u. Vogler in Dresden gelangen können. (H. 32631 a.)

Kirschen-Verpachtung.

Dienstag den 8. Juni e. Nachmittag 3 Uhr, soll die jährliche Kirscheinbringung der Unterzeichneten im Garten zum „Hofstein Biele“ in Ottewig b. Straßburg stattfinden und verpachtet werden. Bedingungen vor der Auction.

D. Mierisch - Görlitz.
A. Bossberg - Zschöckau und Münschhof.
L. Eckelmann - Ottewig.
R. Bossberg - Lutzschitz.

R. Glöckner - Bautzen.

C. Rossberg - Zunschwitz.

W. Glöckner - Bautzen.

H. Glöckner - Bautzen.

F. Glöckner - Bautzen.

H. Glöckner - Bautzen.

